

Mitt. ZOOL. GES. BRAUNAU	Bd. 3	Nr. 5/7	S. 157-193	Braunau am Inn, 31.12.1978
--------------------------	-------	---------	------------	----------------------------

Zur Molluskenfauna von Kreta: I. Historische Auf-
=====
zeichnungen
=====

Aus dem Reisetagebuch von Hofrat Dr. RUDOLF STURANY
ausgewählt und kommentiert

von FRITZ SEIDL jun., Braunau am Inn

1. Einleitung

Die Insel Kreta ist in den letzten Jahren wieder stark in den Interessenbereich der Malakologen gerückt, so daß man beinahe von einer Renaissance der Molluskenforschung auf Kreta sprechen könnte.

Eine ganze Reihe von Malakologen machte im letzten Jahrzehnt dort Aufsammlungen, aber nur RIEDEL 1968 hat bis jetzt die Ergebnisse seiner Untersuchungen in einer ausgezeichneten Monographie über die Zonitidae Kretas vorgelegt. Einzelne kretische Arten wurden im Rahmen anderer Arbeiten (z.B. von SCHÜTT 1977) behandelt. KRITSCHER 1966 gibt nur eine Liste seiner gemeinsam mit PAGET und BILEK besuchten Fundorte.

Im ersten Teil dieser Serie werden bisher unveröffentlichte historische Aufzeichnungen vorgelegt. Die Artenliste zeigt den damaligen Stand des Wissens; die Tagebucheintragungen schildern den Verlauf einer Sammelexkursion mit all ihren Schwierigkeiten, aber auch Annehmlichkeiten, die eine solche Reise damals mit sich brachte. Es lassen sich interessante Vergleiche mit heutigen Kreta-Reisen ziehen.

Die Ergebnisse meiner Kreta-Reisen werden in späteren Publikationen veröffentlicht, und zwar in Teil II die Liste der eigenen Fundorte und in Teil III die Bearbeitung der Süßwassermollusken.

2. Historische Aufzeichnungen

2.1. Vorbemerkungen zu den historischen Aufzeichnungen

Im Jahre 1904 unternahm der damalige Kustos I. Kl. am Naturhistorischen Museum zu Wien, Hofrat Dr. RUDOLF STURANY gemeinsam mit Dr. H. REBEL eine Sammelreise nach Kreta.

STURANY war dafür bekannt, daß er mit besonderer Begeisterung der Forschung und Sammlung diente. Sie ging so

weit, "... daß er ganz namhafte Beträge aus eigener Tasche auslegte und zwar in der Form von Ankäufen wichtigen Materials, durch private Bezahlung einer für die Sammlung tätigen Schreibkraft und durch eigene Bestreitung von Studien- und Sammelreisen" (ADENSAMER 1935). Bei einer derartigen Generosität ist anzunehmen, daß er auch seine Kreta-Reise selbst finanziert hat.

STURANY stellte sich vor seiner Reise eine Liste der bis zu diesem Zeitpunkt von Kreta bekanntgewordenen Mollusken zusammen, die in seinem Reisetagebuch enthalten ist. Neben den eigentlichen Reisenotizen befindet sich in dem Buch auch eine Abschrift aus einer Veröffentlichung von KOBELT und ein Verzeichnis der Fotos, die STURANY während der Reise gemacht hat.

Auf die Wiedergabe des Fotoverzeichnisses und der Abschrift aus KOBELT wird verzichtet. Ebenso werden verschiedene Randbemerkungen in der Artenliste und in den Reisenotizen, die später (wahrscheinlich um das Jahr 1920) vermutlich von ADENSAMER hinzugefügt wurden, nicht wiedergegeben, denn sie beziehen sich meist auf das unten genauer erwähnte Manuskript von A.J. WAGNER.

Vom Molluskenmaterial, das STURANY 1904 sammelte, ist nur ein minimaler Teil, und zwar die Zonitidae, bearbeitet und veröffentlicht worden (in der schon erwähnten Arbeit von RIEDEL 1968). Ein Augenleiden, das bei STURANY bereits vor dem 1. Weltkrieg auftrat, sich im Laufe der Zeit immer mehr verschlechterte und um 1924 zu seiner völligen Arbeitsunfähigkeit führte, dürfte ihm die Bearbeitung seines kretischen Materials unmöglich gemacht haben. A.J. WAGNER bearbeitete zwar das ganze Material (auch anatomisch), sein diesbezügliches Manuskript wurde jedoch nie veröffentlicht. Nur den anatomischen Bau von Libania cretica (FORCART) beschrieb A.J. WAGNER 1915. Um Irrtümer auszuschließen, sei noch erwähnt, daß STURANY zwar 1904 eine Arbeit "Über Kreta-Mollusken" veröffentlichte, dieser Publikation jedoch nur die Aufsammlungen von ATTEMS und HOLTZ zugrunde lagen.

Die letzte Liste aller auf Kreta vorkommenden Land- und Süßwassermollusken brachte m.W. nach MARTENS 1889. Das Verzeichnis, das STURANY 1904 zusammenstellte, ist sicher damals auf dem neuesten Stand gewesen, denn es weicht in vielen Punkten von jener Liste ab, die MARTENS 1889 veröffentlichte. Da seit 1889, wenn ich recht informiert bin, kein neues Verzeichnis der kretischen Mollusken vorliegt, bildet das historische Dokument von 1904 wenigstens eine Basis, auf der weiter aufgebaut werden kann. Daß sich bei der Revision der einzelnen Gruppen eine ganze Reihe von Änderungen ergeben wird oder bereits ergeben hat (z.B. bei den Zonitidae), ist klar.

Das Tagebuch, für dessen Zurverfügungstellung ich Herrn Amtsrat Dr. h.c. WALTER KLEMM herzlich danke, ist in der ursprünglichen Orthographie wiedergegeben. Abweichend ist nur die Unterstreichung und die Schreibung der Autoren- und Teilnehmernamen mit Großbuchstaben. Ferner wurden an Stelle der im Tagebuch verwendeten Unterführungen die Namenswiederholungen voll ausgeschrieben.

2.2. Verzeichnis der 1904 von Kreta bekannten Arten, Unter-
 arten und Formen

<u>Daudebardia (Rufina) rufa</u> DRAP. var. <u>cycladum</u> MRTS.	Dans le ruisseau de Stylo (RAUL.)
<u>Daudebardia (Libania) saulcyi</u> BGT.	Kanea (MRTS.)
<u>Glandina intermedia</u> MRTS.	Atsipopulos bei Retimo (MRTS.); Akroteri, cap Meleka (RAUL. - <u>algira</u> BRUG.)
<u>Glandina dilatata</u> (Z.) K. var. <u>marginata</u> WESTLD.	
<u>Limax variegatus</u> DRAP.	Lasithi-Gebirge und Viano (SIMR.)
<u>Limax spec.</u>	Environs de Khania (RAUL. - petite espèce à Limacelle ovale)
<u>Agriolimax thersites</u> HEYN. & KOCH	Viano (SIMR.); Sitia und Canea
<u>Agriolimax boettgeri</u> SIMROTH	Viano (MRTS.)
<u>Amalia cretica</u> SIMROTH	bei Canea u. Lasithi-Gebirge (MRTS.)
<u>Amalia carinata</u> RISSO	Viano (MRTS.)
<u>Hyalinia (Crystallus)</u> ? <u>subeffusa</u> BTGR.	Viano am Lasithi-Gebirge (MRTS.)
<u>Hyalinia (Crystallus) bottnerii</u> (PARR.) PFR.	
<u>Hyalinia (Hydatina) hydatina</u> RSSM.	
<u>Hyalinia (Polita) moussoni</u> KOB. (? = <u>nitidissima</u>)	Lasithi-Gebirge (MRTS.); Dorf Elos (MRTS. 1903)
<u>Hyalinia (Polita) mülleri</u> MALTZ.	Lethe; Messara (MALTZ.)
<u>Hyalinia (Polita) heracleensis</u> WESTLD.	Herakleon = Kandia (WESTLD.)
<u>Hyalinia (Polita) protensa</u> FÉR.	Insel Standia (= Dia), N.O. von Candia (WESTLD.); Khania (RAUL.)
<u>Hyalinia (Polita) protensa</u> FÉR. var. <u>lamellifera</u> BL. & W.	Kanea, Archanes (MRTS.); Candia (W. & BL.)

<u>Hyalinia (Polita) protensa</u> FER. f. <u>ptychostoma</u> BL. & W.	bei Chalepa (W. & B.)
<u>Hyalinia (Polita) aequata</u> MOUSS.	Retimo (BLANC); Kanea, Kandia, Archanes, Lasithi-Gebirge; Viano u. Sitia (MRTS.); kl. Insel Elasia (MRTS.)
<u>Hyalinia (Polita) aequata</u> MOUSS. var. <u>major</u> WEST. & BL.	Candia (W. & B.)
<u>Hyalinia (Mesomphix) superflua</u> (RM.) PFR.	Lasithi-Gebirge (MRTS.); Gnosso (W. & B.)
<u>Hyalinia (Aegopina) cretensis</u> WEST. & BL.	Canea (BLANC); bei Canea und Candia (KOB.)
<u>Hyalinia (Mesomphix) superflua</u> (RM.) PFR. var. <u>cydoniensis</u> WEST. & BL.	Candia (BLANC)
<u>Hyalinia (Mesomphix) necessaria</u> WESTLD.	Gnosso (WESTLD.)
<u>Hyalinia (Mesomphix) cypria</u> PFR.	
<u>Hyalinia (Mesomphix) spratti</u> WESTLD.	
<u>Hyalinia (Mesomphix)</u> <u>aegopinoides</u> MALTZ.	Vorgebirge Sidero in Felsspalten s. selten (MALTZ.)
<u>Hyalinia (Polita) jebusitica</u> ROTH	Canea und Archanes (W. & B.)
<u>Zonites pergranulatus</u> (GODET) KOB.	Lasithi-Gebirge (MRTS.)
<u>Patula (Discus) sudensis</u> PFR.	Candia und Canea, Suda (W. & B.); bai de Sudha (RAUL.); Suda u. Candia; Kanea und Archanes (südl. von Kandia) auch bei Tuzla auf der Halbinsel Akrotiri (MRTS.)
<u>Helix (Gonostoma) barbata</u> FER.	Kanea (RAUL., W. & B.); Kanea, in einen Olivenwald (MRTS.)
<u>Helix (Theba) freytagi</u> MALTZ.	In den weißen Bergen = Levkaori-Gebirge (MALTZ.); Dorf Elos in Kreta (MRTS.)
<u>Helix (Theba) theobaldi</u> WESTLD.	Herakleon (WESTLD.)
<u>Helix (Theba) olivieri</u> FER.	Kanea (MRTS.)

<u>Helix (Theba) rothi</u> PFR.	Kalathines in Kissamo im westl. Theil der Insel (MRTS.)
<u>Helix (Theba) syriaca</u> EHRENB.	Khania (RAUL.)
<u>Helix (Cressa) pellita</u> FÉR.	Sitia im östl. Theil von Kreta u. Insel Elasia (MRTS.); Höhle von Karuba, östl. von Sitia (abweichende Form! - MRTS.)
<u>Helix (Cressa) medea</u> WESTLD.	
<u>Helix (Cressa) noverca</u> (FRIW.) PFR.	Kanea, Atsipopulos bei Retimo, Archanes, im Lasithi-Gebirge, namentl. an dessen Südabhang bei Viano, und Ins. Elasia (MRTS.); Canea u. Candia (W. & B.)
<u>Helix (Cressa) dictaea</u> MRTS.	Südseite des Lasithi-Gebirges (Dikte der Alten) bei Viano (MRTS.)
<u>Helix (Cressa) westerlundii</u> BL. & W.	bei Hagioi Pantas in der Nähe von Candia (W. & B.)
<u>Helix (Cressa) lecta</u> FÉR.	Ins. St. Theodora bei Kreta (WESTLD.); Elos bei Kissamo; Kandia, Archanes, Südabhang des Lasithi-Gebirges bei Viano; Ins. Elasia (MRTS.); Canea, Candia Arkhanes (W. & B.); Palaeokastron, ile Haghios-Theodoros (RAUL.); Candie, sur les montagnes autours de Palaio Castro (FÉR.)
<u>Helix (Cressa) sublecta</u> MALTZ.	Allüberall (MALTZ.)
<u>Helix (Cressa) naxiana</u> FÉR.	Ins. Standia (MALTZ.); Palaeokastron (RAUL.); Soudha (var. <u>alba</u> - RAUL.); Candie, sur les montagnes autours de Palaio Castro (FÉR.)
<u>Helix (Cressa) zonella</u> PFR.	Aspro-Vouna, à 2000 m d'altitude (RAUL.)
<u>Helix (Euparypha) pisana</u> MÜLL.	Candia u. Platania (W. & B.); sur les herbes maritimes, environs de Khania etc. (RAUL.)
<u>Helix (Xerophila) variabilis</u> DRAP.	Kandia (MRTS.)
<u>Helix (Xerophila) cretica</u> PFR.	Melidoni, Sitia, Dorf Kawuso u. Kritsa; Elasia (MRTS.); Candia (var. <u>alba</u> - W. & B., p. 63). - Pres la Canée; Standie (FÉR.);

	Palaeokastron, Dhia, Khania, mont Skloka (RAUL.)
<u>Helix (Xerophila)</u> <u>[cretica var.] akrotirensis</u> PFR.	Am Vorgebirge Akrotiri (KOB.)
<u>Helix (Xerophila) suspecta</u> WESTLD.	Mont Jouctas (W. & B)
<u>Helix (Xerophila) turbinata</u> JAN	Canea u. Candia (W. & B.); Khania, Souia (RAUL.)
<u>Helix (Xerophila) candiota</u> (FRIW.) MSS.	
<u>Helix (Xerophila) siderensis</u> MALTZ.	Vorgebirge Sidero (MALTZ.)
<u>Helix (Xerophila) protea</u> (Z.) RM.	Arkhanés (W. & B.)
<u>Helix (Xerophila) protea</u> (Z.) RM. f. <u>campestris</u> (Z.)	
<u>Helix (Xerophila) krynickii</u> ANDR.	bei Arkhanes (W. & B); Omalo, Viano u. Sitia (MRTS.); Hierapetra (<u>hierapetrana</u> MALTZ.)
<u>Helix (Xerophila) profuga</u> A.SCHM.	
<u>Helix (Xerophila) diensis</u> MALTZ.	Insel Dia (heute Standia) (MALTZ.)
<u>Helix (Xerophila) mesostena</u> WESTLD.	bei Arkhanes (WESTLD.); Kanea, Kalathines, Kandia, Archanes, Viano u. Sitia (MRTS.)
<u>Helix (Xerophila) psiloritana</u> MALTZ.	b. Asomato des Berges Ida an Olivenstöcken (MALTZ.)
<u>Helix (Xerophila) curetum</u> WESTLD.	Arkhanés (WESTLD.)
<u>Helix (Xerophila) variegata</u> (FRIW.) MSS.	Arkhanés (W. & B.)
<u>Helix (Xerophila) subvariegata</u> MALTZ.	bei Tuzla an der Bucht von Suda (MALTZ.)
<u>Helix (Xerophila) oertzeni</u> MALTZ.	(bei) Omalo (MALTZ.)
<u>Helix (Xerophila) sitiensis</u> MALTZ.	To Plou u. Sitia (MLTZ.); Ins. Elasia (MRTS.)
<u>Helix (Xerophila) amphiconus</u> MALTZ.	bei Sitia (MLTZ.); Weg von Sitia nach Apano Zakro (MRTS.)

28	66	<p><i>Helix (Terophila)</i> <i>sitiensis</i> Maltz.</p>	<p>29</p> <p>In Blou zu Litta (Maltz.); In Slavica (Maltz.) n. d.</p>
67	<p><i>Helix (Terophila)</i> <i>amphiconus</i> Maltz.</p>	<p>In Litta (Maltz.); In m. Litta und Trano Sabro (Maltz.) n. d.</p>	
68	<p><i>Helix (Terophila)</i> <i>euphacodes</i> Maltz. <i>euphacodes</i>^{Wagner, Mammals, 1920, p. 24} " <i>Terphila</i></p>	<p>Laethe - Gebirge (Sassit) (Maltz.) n. d.</p>	
69	<p><i>Helix (Terophila)</i> <i>sphaxiota</i> Maltz. <i>sphaxiota</i>^{Wagner, Mammals, 1920, p. 26} " <i>Terphila</i></p>	<p>Lombardi - Gebirge (Maltz.) n. d.</p>	
70	<p><i>Helix (Terophila)</i> <i>gradilis</i> Mart.</p>	<p>In Slavica, Böhme am Kosta (Maltz.) n. d.</p>	

Abb. 1: Die Seiten 28 und 29 (nat. Gr.) aus dem Reisetagebuch von STURANY.

<u>Helix (Xerophila) euphacodes</u> MALTZ.	"Lasethe"-Gebirge (Lassiti) [MLTZ.]
<u>Helix (Xerophila) sphakiota</u> MALTZ.	"Levkaori"-Gebirge (MLTZ.)
<u>Helix (Xerophila) grandilis</u> MARTS.	Ins. Elasia, Ostküste von Kreta (MRTS.)
<u>Helix (Xerophila) bathytera</u> BL. & WESTLD.	Hagioi Pantés b. Candia (W. & BL.)
<u>Helix (Xerophila) eugoniostoma</u> BOURG.	
<u>Helix (Xerophila) eugoniostoma</u> BOURG. f. <u>major</u> WEST. & BL.	Candia (W. & B.)
<u>Helix (Xerophila) acuta</u> MÜLL.	Chalepa (W. & B.); Environs de Khania, Stylo dans l'Apokorona (RAUL.)
<u>Helix (Iberus, Levantina)</u> <u>spirioplana</u> OLIV.	?? (I. Standia?)
<u>Helix (Macularia) vermiculata</u> MÜLL.	Insel Lasia (MRTS.); Khania, cap Meleka (RAUL.)
<u>Helix (Pomatia) aperta</u> BORN	Kanea (MRTS.); M. Strombola u. Candia (W. & B.); Khania, Souia, la plus estimée des espèces comestibles (RAUL.)
<u>Helix (Pomatia) aspersa</u> MÜLL.	Messará (W. & B.); "Khania, mont Skloka; comestible ainsi que l'espèce suivante [<u>vermiculata</u> !] et exportée pour les Carêmes grecs dans l'Archipel et les grandes villes du Levant" (RAUL.); bei Canea (W.)
<u>Helix (Pomatia) nucula</u> (PARR.) PFR. var. <u>pronuba</u> WESTLD.	bei Messara (WESTLD. & BL.)
<u>Helix (Pomatia) nucula</u> (PARR.) PFR. var. <u>nupta</u> WESTLD.	bei Messara (WESTLD.)
<u>Buliminus (Zebrinus) fasciolatus</u> OLIV.	
<u>Buliminus (Brepulus) compactus</u> (FRIW.) PFR.	
<u>Buliminus (Mastus) cretensis</u> PFR.	Kandia, Archanes (W. & BL.); Me- lidoni, Lasithi-Gebirge u. bei Viano, sowie zwischen Kawusi u. Sitia (MRTS.)

<u>Buliminus (Napaeus) olivaceus</u> PFR.	Dorf Kato-Zakro nahe der Ostküste u. auf der Ins. Elasia (MRTS.); Canea (W. & B.); M. Strombola, Candia (var. <u>minor</u> , W. & B., l.c. p. 94)
<u>Buliminus (Mastus) pupa</u> BRUG.	Sitia (MRTS.); Standié (FÉR.)
<u>Stenogyra decollata</u> L.	Ins. Elasia (MRTS.); Krania, Castel-Selino (RAUL.)
<u>Pupa (Granopupa) granum</u> DRAP.	
<u>Pupa (Orcula) doliolum</u> BRUG.	Lasithi-Gebirge (MRTS.)
<u>Pupa (Lauria) umbilicata</u> DRAP. (= <u>cylindracea</u> DA COSTA)	Viano am Lasithi-Gebirge (MRTS.), "dans le ruisseau de Stylo" (RAUL.)
<u>Cionella (Caecilianella) tumulorum</u> BOURG.	
<u>Cionella (Caecilianella) acicula</u> MÜLL. var. <u>boettgeri</u> HESSE	
<u>Cionella (Hohenwarthia) maltzani</u> CLESS.	
<u>Clausilia (Albinaria) idaea</u> PFR.	Berg Ida (PFR.) u. zw. "Plain of Neetha at 4000 feet alt." (BTTG.), "Psiloriti, plateau de Nidha à 1700 m" (RAUL.)
<u>Clausilia (Albinaria) byzantina</u> (PARR.) CHARP.	Umg. von Canea, Akrotiri (W. & B.); Kalepa b. Canea; Canea; cret. Olymp (BTTG.); W. Creta östl. der von der Kisamos-Bai nach Cap Vatalos ziehenden, schiefen Linie Methymna-Anapolis überall auf beiden Seiten des Gebirges bis in die Ggd. v. Rithymno u. d. 24°30' ö.L.Greenw. (BTTG.)
<u>Clausilia (Albinaria) byzantina</u> (PARR.) CHARP. f. <u>major</u> A. SCHM.	Akrotiri (BTTG.)
<u>Clausilia (Albinaria) byzantina</u> (PARR.) CHARP. f. <u>intermedia</u> A. SCHM.	Platania bei Canea (BTTG.)
<u>Clausilia (Albinaria) byzantina</u> (PARR.) CHARP. Übergang von <u>byzantina</u> typ. zu var. <u>solidula</u> !	Aptera bei Canea (BTTG.); Sphakia bei Canea (BTTG.); Umgehend von Suda bei Canea (BTTG.)

<u>Clausilia (Albinaria) byzanthina</u> (PARR.) CHARP. var. <u>solidula</u> PFR.	Apokorona u. Palaeokastron bei Canea (BTTG.); Platania bei Canea (BTTG.); Ampelousa, Gortina, Hagioi Dekka bei Rethimo (BTTG.); Stadtmauer von Canea; "Murs de Canée, Chalepa et Platanie" (W. & B.); Meghalokastron (RAUL.)
<u>Clausilia (Albinaria) byzanthina</u> (PARR.) CHARP. var. <u>adspersa</u> BTTG.	Ampelousa, Umg. von Rettimo (BTTG.)
<u>Clausilia (Albinaria) byzanthina</u> (PARR.) CHARP. var. <u>adspersa</u> BTTG. f. <u>convexior</u> BTTG.	Rettimo (BTTG.)
<u>Clausilia (Albinaria) glabella</u> PFR.	"White Mountains", at 6000 feet alt. (BTTG.); "1/4 St. unterhalb des von der Omalo-Hochebene nach Kanea führenden Weges" (BTTG.); Vrbrtg. nach BTTG.: "Nur an den Rändern der Omalo-Hocheb. u. des Leuce-Geb. in 4-6000' Höhe, nordwestl. bis nahe Lakho, östl. mindestens bis zum Beginn des Lampe-Gebirgszuges." - "Asprovouna, à 1500 m" (SPR.-RAUL.)
<u>Clausilia (Albinaria) glabella</u> PFR. var. <u>spratti</u> BTTGR.	
<u>Clausilia (Albinaria) pura</u> BTTGR.	Apokorona (BTTG.)
<u>Clausilia (Albinaria) deglupta</u> BTTGR.	
<u>Clausilia (Albinaria) deglupta</u> BTTGR. var. <u>semialba</u> BTTGR.	
<u>Clausilia (Albinaria) strigata</u> PFR.	Neoukourou bei Kanea u. Panagia im S; Kalathines i.d. Ep. Kismos, in Enneachoria u. Polyrrhonia im W; Melidoni; Ida-Gebirge (zwischen Asomato u. Spili, bei Asomato in 1200-5000' Höhe; bei Psilorite u. bei Apoudolo [Ampelousa] in 3000' Höhe) (BTTG.); Umgegend von Rettimo auf Kreta u. Tsikalaria bei Canea (BTTG.); Umg. v. Mylopotamo, Rettimo, Khania; Omalo Plain at 3500 feet alt. (BTTG.); "Viano, à 500 m, Sitia (RAUL.)
<u>Clausilia (Albinaria) strigata</u> PFR. var. <u>centralis</u> BTTGR.	bei Asomato (WESTLD.)

<u>Clausilia (Albinaria) strigata</u> PFR. var. <u>acuticosta</u> BTTGR.	bei Asomato (WESTLD.)
<u>Clausilia (Albinaria) strigata</u> PFR. var. <u>orientalis</u> BTTGR.	"Karpatho Island" (BTTG.)
<u>Clausilia (Albinaria) virginea</u> PFR.	"Pass of Prevli" u. Sitia [var.] (BTTG.); Prevli-Schlucht, nahe der Südküste von Creta, gerade unterhalb Rethymno (BTTG.) - Sphakia (RAUL.)
<u>Clausilia (Albinaria) virginea</u> PFR. var. <u>leucoderma</u> BTTGR.	Preveli-Schlucht (WESTLD.)
<u>Clausilia (Albinaria) sub- virginea</u> BTTGR.	Zwischen Raka u. Sphakia u. bei Sphakia (BTTG.)
<u>Clausilia (Albinaria) sub- virginea</u> BTTGR. var. <u>farcimen</u> (BTTG.) WEST.	Sphakia
<u>Clausilia (Albinaria) cretensis</u> ROSSM.	Akrotiri östl. von Kanea u. Tuzla in der Bai von Suda (BTTG.); Nipro-Schlucht in der Sphakia (BTTG.); "Khania, cap Meleka" (RAUL.)
<u>Clausilia (Albinaria) cretensis</u> ROSSM. var. <u>sphakiota</u> MALTZ.	Nipro, Sphakia (MALTZ.)
<u>Clausilia (Albinaria) troglodytes</u> A.SCHM.	Umbg. von Rettimo [Gortina, Hagioi Deka, Ampelousa etc.] (BTTG.) u. Platania bei Ganea (BTTG.)
<u>Clausilia (Albinaria) troglodytes</u> A.SCHM. var. <u>interpres</u> BTTG.	bei Anapolis (WESTLD.)
<u>Clausilia (Albinaria) troglodytes</u> A.SCHM. var. <u>vexans</u> BTTG.	"Roumili near Tarrha" (BTTG.); Xyloskala u. Aghia Roumili in der Sphakia (BTTG.)
<u>Clausilia (Albinaria) sub- lamellosa</u> BTTGR.	Verbr. nach BTTG.: "Nur in den Schluchten südl. des Gebirges vom Cap Trivalos an bis zum Cap Vatali im S. des westl. Kreta." In den sphakiotischen Bergen im westl. Creta. - Sphakia (BTTG.); Anapolis (BTTG.)
<u>Clausilia (Albinaria) sub- lamellosa</u> BTTGR. var. <u>obliterata</u> BTTGR.	bei Aghia Roumili u. in der Gorge von Samaria (BTTG.)
<u>Clausilia (Albinaria) heteroptyx</u> BTTGR.	Aghia Roumili bei Tarrha, Xyloskala u. Schlucht von Sa-

	maria [S.W. Creta] (BTTG.)
<u>Clausilia (Albinaria) tenui-</u> <u>costata</u> PFR.	Selino u. Lassos; Gawdos I. (BTTG.); ? Mirabello-Bay (BTTG.) Tripiti (f. <u>major</u> ?) [BTTG.]; Omalo Hochebene - Kanea (BTTG.); Mirabello (RAUL.)
<u>Clausilia (Albinaria) tenui-</u> <u>costata</u> PFR. var. <u>mitis</u> BTTGR.	Hochthal Ennea - charia (WSTLD.)
<u>Clausilia (Albinaria) tenui-</u> <u>costata</u> PFR. var. <u>omalica</u> BTTGR.	Omalo-Hochebene (WSTLD.)
<u>Clausilia (Albinaria) tenui-</u> <u>costata</u> PFR. var. <u>stricte-</u> <u>costata</u> BTTGR.	? Creta (BTTG.); ? Sphakia (BTTG.); Hochtal Enneachoria, Ep. Kisamos (BTTG.); Umgebung von Kisamos (BTTG.)
<u>Clausilia (Albinaria) grabusana</u> BTTGR.	Cap Grabusa in West-Creta (BTTG.)
<u>Clausilia (Albinaria) grabusana</u> BTTGR. var. <u>humillima</u> BTTGR.	Cap Grabusa (BTTG.)
<u>Clausilia (Albinaria) amalthea</u> WEST.	Westl. von Kanea in der Richtung nach Platania; Platania; Panagia südl. von Kanea u. Mourniès bei Kanea (BTTG.)
<u>Clausilia (Albinaria) amalthea</u> WEST. f. <u>major</u> WEST.	
<u>Clausilia (Albinaria) amalthea</u> WEST. f. <u>costulata</u> WEST.	
<u>Clausilia (Albinaria) plicicollis</u> WEST.	"Insel Kreta" (WSTLD.)
<u>Clausilia (Albinaria) bipalatalis</u> MARTS.	Umgegend [Monti della Suda u. Dorf Tsikalaria] von Canea und Mte. Ega (BTTG.)
<u>Clausilia (Albinaria) candida</u> PFR.	Umgeb. von Canea (Tsikalaria, Akrotiri, Babali, Kalepa, Suda) [BTTG.]. Halbinsel Akrotiri östl. von Kanea, Tuzla in der Souda-Bai u. Gonia, südl. von Cap Spada, W. Creta (BTTG.); Meghalo-Kastron (RAUL.)
<u>Clausilia (Albinaria) striata</u> PFR.	Umgegend von Canea: Babali, Sphakia, Palaeokastron (BTTG.); "Meghalo-Kastron" (RAUL.)
<u>Clausilia (Albinaria) arthu-</u>	I. Spinalunga in der Baia di

<u>riana</u> BLANC	Mirabello (BTTG.); vor Chersonesos u. bei Neapolis-Mirabella (BTTG.)
<u>Clausilia (Albinaria) aphrodite</u> BTTGR.	An dem Pass über Tyliisso bei Megalokastron auf Creta
<u>Clausilia (Albinaria) hippolyti</u> BTTGR.	Monte Ega bei Kandia (BTTG.); Mte. Stromboli westl. u. Mte. Joukta südl. von Kandia (BTTG.)
<u>Clausilia (Albinaria) straminea</u> (PARR.) A. SCHM.	
<u>Clausilia (Albinaria) xanthostoma</u> BTTGR.	Gonia, südl. von Cap Spada in West-Kreta (BTTG.)
<u>Clausilia (Albinaria) coerulea</u> FÉR. var. <u>cretensis</u> PFR.	"Cap Meleka, mont Skloka" (RAUL.)
<u>Clausilia (Albinaria) moreletiana</u> BLANC	Zwischen Neapolis-Mirabello u. bei Spinalonga (BTTG.); Ins. Spinalunga (W. & B.); Chersonesos
<u>Clausilia (Albinaria) sculpti-collis</u> BTTGR.	Ins. Sofrana nördl. von Ost-Creta (BTTG.)
<u>Clausilia (Albinaria) sculpti-collis</u> BTTGR. var. <u>unia</u> BTTGR.	Ins. Unia nördl. von Ost-Creta (BTTG.)
<u>Clausilia (Albinaria) heracleensis</u> BTTGR.	Umgebung der Stadt Candia auf Kreta (BTTG.)
<u>Clausilia (Albinaria) corrugata</u> DRAP.	Vrbrtg. nach BTTG. (1891 l.c.): "In dem ganzen Raume zwischen 24°55' u. 25°47' ö.L. in Zentral- u. Ost-Kreta. Der Typus der Art scheint auf den Osten des Ida-Gebirges, die var. <u>homalorhaphe</u> BTTG. auf den Berg Joukta beschränkt zu sein; die var. <u>draparnaudi</u> BECK bewohnt das Lasithi-Geb. nach allen Seiten bis zu seinem Fuße; die var. <u>inflata</u> OLIV. füllt im Hügellande u. in der Ebene alle übrigen Lücken in dem oben abgegrenzten Gebiete aus."
<u>Clausilia (Albinaria) corrugata</u> DRAP. var. <u>homalorhaphe</u> BTTGR.	Diktyos, Mt. Jouktas (W. & B.); am Berg Joukta bei Archanès, 1 1/2 St. südl. von Kandia (BTTG.); "Gorge de Samaria, Meghalo-Kastron" (RAUL.)
<u>Clausilia (Albinaria) corrugata</u> DRAP. var. <u>inflata</u> OLIV.	1/2 St. v. Mirabello (BTTG.); Weg von Kritsa nach Kavousi im

O. des Lasithi-Gebg. (BTTG.);
 Spinalonga u. Candia (W. & B.);
 Archanes (BTTG.); Nordabstieg
 des Lasithi-Geb. zwischen Kami-
 náki u. Mirabello (BTTG.);
 Kхания (RAUL.)

Clausilia (Albinaria) corrugata
 DRAP. f. epimenides BTTGR.

Spinalonga (W. & B.)

Clausilia (Albinaria) corrugata
 DRAP. var. draparnaldi BK.

1 St. von Nepedeto im W. des
 Lasithi-Gebirges (BTTG.); am We-
 ge von Viano nach Kamináki im
 südl. Th. d. Lasithi-Gebg.; v.
 Kamináki nach Mirabello, 1/4 St.
 unterhalb des Dorfes Potamiés im
 im nördl. Th. des Lasithi-Gbg.;
 1/2 St. unterhalb Potamiés
 (BTTG.)

Clausilia (Albinaria) corrugata
 DRAP. var. almyrosana BTTGR.

Almyros u. Delisso bei Candia

Clausilia (Albinaria) corrugata
 DRAP. subsp. lissogaster
 (WESTL.)

Clausilia (Albinaria) spratti
 PFR.

Im Dorfe Melidoni u. am Eingange
 der Höhle von Melidoni, Ep. Mylo-
 potamo (BTTG.); Berg Ida und
 Melopotamos (W. & B.).
 "Eparkhie de Mylopotamos,
 Meghalo-Kastron; Dhamasta"
 (RAUL.)

Clausilia (Albinaria) spratti
 PFR. f. major WESTLD.

Clausilia (Albinaria) venosa
 BTTGR.

bei Asomato am Ida Gebirge in
 circa 2500-5000' Meereshöhe
 (BTTG.)

Clausilia (Albinaria) drakakisi
 MALTZ.

Vebr.: In der Ebene u. im Hügel-
 land von ganz Central- u. nahezu
 ganz Ost-Creta in Höhen bis zu
 3000', vom 24°36' bis 26°10' ö.
 L. (BTTG.); u. zw.: beim Dorfe
 Arkhanès, 1/2 St. südl. v. Kandia;
 am Wege zwischen Kandia u. Viano
 (in der Landschaft Rhizokastron);
 auf dem Wege zwischen Kritsa und
 Kavousi, östl. des Lasithi-Ge-
 birges; Weg zwischen Kavousi u.
 Sitia (BTTG.)

Clausilia (Albinaria) drakakisi
 MALTZ. var. devia WESTLD.

zwischen Kritsa u. Kavousi

<u>Clausilia (Albinaria) drakakisi</u> MALTZ. var. <u>parallelifera</u> BTTGR.	
<u>Clausilia (Albinaria) terebra</u> PFR.	Fairhaven (W. & B.)
<u>Clausilia (Albinaria) clara</u> BTTGR.	Gnossos u. Bucht von Mirabella (W. & B.); Weg von Kritsa nach Kavousi, östl. d. Lasithi-Gebg. (BTTG.); beim Dorfe Kavousi (BTTG. - mit Überg. zur var. <u>paucicosta</u> BTTG.)
<u>Clausilia (Albinaria) clara</u> BTTGR. var. <u>multicosta</u> BTTGR.	Mirabello (BTTG.)
<u>Clausilia (Albinaria) clara</u> BTTGR. var. <u>paucicosta</u> BTTGR.	"St. Nikolo Island, Gulf of Mirabello" (BTTG.)
<u>Clausilia (Albinaria) manselli</u> BTTGR.	auf Kavallos östl. von Kreta (BTTG.)
<u>Clausilia (Albinaria) rudis</u> PFR.	Zakro im Osten der Ins. Kreta (RAUL., MALTZ.)
<u>Clausilia (Albinaria) praeclara</u> PFR.	Bucht von Mirabella (W. & B., BTTG.) hinter Phournès bei Mirabella u. bei Spinalonga (BTTG.); "Mirabello (Haghios Nikolaos)" (RAUL.)
<u>Clausilia (Albinaria) praeclara</u> PFR. var. <u>major</u> BTTGR.	Im S.O. der Insel Kreta (BTTG.)
<u>Clausilia (Albinaria) retusa</u> OLIV.	Standié (FÉR.); "Ile Dhia, Castel-Selino" (RAUL.)
<u>Clausilia (Albinaria) vermiculata</u> BTTGR.	beim Dorf Kato-Zakro, nahe der Ostküste von Kreta; am Eingang einer Höhle bei Karouba, O.Kreta (BTTG.); Ins. Zagros, östl. von Kreta (BTTG.)
<u>Clausilia (Albinaria) vermiculata</u> BTTGR. var. <u>megalostoma</u> BTTGR.	Am Dorf Mangasa, 2 St. östl. von Sitia im N.O. Kreta u. am Wege von Sitia nach Apano-Zakro nahe der Ostküste (BTTG.)
<u>Clausilia (Albinaria) teres</u> OLIV.	Cap Sidoro u. Jani Khan (BTTG.); "Zone boisée entre Prosero, Askyphos et Anapolis; au dessus de Samaria" (RAUL.)
<u>Clausilia (Albinaria) teres</u> OLIV. var. <u>phalanga</u> BTTGR.	N.O.-Küste von Kreta (BTTG.)

<u>Clausilia (Albinaria) teres</u> OLIV. var. <u>insularis</u> BTGR.	Kophino-Insel, im O. von Creta (BTG.)
<u>Clausilia (Albinaria) teres</u> OLIV. var. <u>orientalis</u> (BTG.) WEST.	
<u>Clausilia (Albinaria) extensa</u> PFR.	Weg von Kritsa nach Kavousi, von Kavousi nach Sitia, Umgeb. von Sitia, Weg von Sitia nach Apano- Zakro; Ins. Elasa, N.O. Spitze von Creta (BTG.). Sitia, M.Ega, M.Strombola u. Mirabello-Bucht (W. & B.). Im N.O. von Creta. Sitia (RAUL.)
<u>Clausilia (Albinaria) extensa</u> PFR. var. <u>suturalis</u> BTGR.	Halbinsel Sitia
<u>Clausilia (Albinaria) extensa</u> PFR. var. <u>parallelifera</u> BTGR.	Spinalonga (W. & B.)
<u>Clausilia (Albinaria) turrita</u> PFR.	"in insulis Candia et Siphanto" (PFR.); "Meghalo-Kastron" (RAUL.)
<u>Clausilia (Albinaria) distans</u> PFR.	Am Südabhang des Lasithi-Gebir- ges bei Viano (BTG.); beim Dor- fe Empero, Ep. Rhizokastron, im südwestl. Th. d. Lasithi-Gbg. (BTG.). Sudsuro (RAUL., W. & B.)
<u>Clausilia (Albinaria) maltzani</u> BTGR.	bei Phournés i.d. Provinz Mirabella (BTG.)
<u>Clausilia (Albinaria) eburnea</u> PFR.	"White Mountains" (BTG.); "Aspro-Vouna, à 2000 m" (RAUL.)
<u>Clausilia (Albinaria) vesti</u> BTGR.	bei Sitia auf Kreta
<u>Clausilia (Albinaria) unicolor</u> BTGR.	I. Karpathos
<u>Clausilia (Albinaria) carpathia</u> BTGR.	Karpatho-I. (BTG.)
<u>Clausilia (Albinaria) privigna</u> BTGR.	Sofrana-Inseln (BTG.)
<u>Clausilia (Albinaria) leonisorum</u> BTGR.	Russo Xyla beim Dorfe Mallaes (BTGR.)
<u>Clausilia (Bitorquata) torti- collis</u> OLIV.	Ins. Standia bei Kreta (RAUL.)
<u>Succinea elegans</u> RISSO	Südabhang des Lasithi-Gebirges bei Viano (MRTS.); Elos (kl. Form - MRTS.)

Carychium minimum MÜLL.
var. inflatum HARTM.

Lymnaea truncatula MÜLL.

Atsipopulos und Kandia (MRTS.);
"Ruisseau de Stylo" (RAUL.)

Planorbis rotundatus POIR.

Kanea (MRTS.); "Ruisseau de
Kladiso" (RAUL.)

Planorbis glaber JEFFR.

Planorbis nitidus MÜLL.

Physa contorta MICH.

Canea (W. & B.)

var. brochii EHREBG.

Physa contorta MICH.

Physa capillata GASS.

"Ruisseau de Kladiso" (RAUL.)

Ancylus capuloides PORRO

Im Lasithi-Gebirge (MRTS.)

Pomatias (Anotus) cretensis MALTZ.

Anapolis, Sphakia (MALTZ.)

Bithynia badiella (PARR.) K.

Kanea (MRTS.)

var. candiota WEST.

Paludinella (Hydrobia) maltzani
(CLESS.) WEST.

Elos (MRTS.)

Amnicola exotica CLESS.

Neritina peloponnesiaca RECL.

Melanopsis buccinoidea OLIV.

Delisso bei Candia (W. & B.);
Kanea (MRTS.). "Dans toutes les
sources et ruisseaux de la zone
basse; à 170 m, source du cap
Ghrabousa; à 250 m, ruisseau de
Haidhoura (Rhetymniotika); à
500 m, source au - dessus de
Pelekano (Selino) quoiqu'elle ne
donne aucun filet d'eau se
rendant à un des ruisseaux de
l'île" (RAUL.)

Pisidium casertanum POLI

"Ruisseau de Stylo dans
l'Apokorona" (RAUL.)

Pisidium creticum CLESS.

Pisidium fossarinum CLESS.

var. ovale CLESS.

Sphaerium lacustre MÜLL.

N a c h t r ä g e

<u>Helix pulchella</u> DRAP.	"Dans le ruisseau de Stylo" (RAUL.)
<u>Helix hispida</u> L. ? juv.	"Dans le ruisseau de Stylo" (RAUL.)
<u>Helix rissoana</u> PFR.	Khania (variété petite, à surface très-finement ponctuée - RAUL.)
<u>Helix rumelica</u> ROSSM.	"Souia, Haghia Roumeli" (RAUL.)
<u>Helix intersecta</u> POIR.	"Khania" (RAUL.)
<u>Helix striata</u> DRAP. var. <u>ornata</u> MOQ.	"Khania, mont Skloka" (RAUL.)
<u>Helix striata</u> DRAP. var. <u>ob-</u> <u>literata</u> MOQ.	"Khania, mont Skloka" (RAUL.)
<u>Helix figulina</u> ROSSM.	"Castel-Selino" (RAUL.)
<u>Buliminus reversalis</u> BIELZ	"Khania, mont Skloka" (RAUL.)
<u>Clausilia milleri</u> RAUL.	"Kouphonisi" (RAUL.)
<u>Clausilia tenebra</u> RAUL.	"Kalo-Limmiones" (RAUL.)
<u>Clausilia discolor</u> RAUL.	"Aspro Vouna, à 1500 m" (RAUL.)
<u>Clausilia sionestana</u> F.BIG.	"Palaeokastron" (RAUL.); "L'île de Candia, près de Palaio Castro" (FÉR.)
<u>Clausilia senilis</u> ZIEGL.	"Castel-Selino, Souia" (RAUL.)
<u>Succinea levantina</u> DESH. juv.	"Dans le ruisseau de Stylo" (RAUL.)
<u>Planorbis atticus</u> BOURG.	"Ruisseau de Kladiso" (RAUL.)
<u>Bithynia similis</u> DRAP.	"Ruisseaux de Kalyves, près de leur embouchure" (RAUL.)
<u>Bithynia viridis</u> POIR.	"Ruisseau de Kladiso" (RAUL.)
<u>Neritina boeotica</u> LM.	"Ruisseaux de Kalyves, près de leur embouchure; source saumâtre de l'Almyros de Rhethymnos" (RAUL.)

2.3. Anmerkungen zu den Fundortsangaben im Artenverzeichnis

Bei den Fundortsangaben werden sich ebenfalls Änderungen ergeben, denn eine ganze Reihe beruht auf Fehlbestimmungen des Materials, ungenauen Angaben oder überhaupt auf von vornherein falschen Angaben.

Fehlbestimmungen können an Hand des unter Umständen noch vorhandenen Originalmaterials am ehesten korrigiert werden. Manchmal ist es auch möglich, diesbezügliche Irrtümer auf Grund der geographischen Lage des angegebenen Fundortes zu berichtigen. Schwierig wird die Beurteilung der historischen Angaben vor allem dann, wenn eine Art zwar theoretisch auf Kreta vorkommen kann, sich der Fundort aber wegen ungenauer Angaben nicht lokalisieren läßt und daher auch eine Nachprüfung an Ort und Stelle (die ohnehin durch die veränderten Umweltverhältnisse oft schwierig ist) nicht möglich ist. Eine ganze Reihe von Orten mit gleichen Namen bezeichnet tatsächlich verschiedene Stellen (z.B. Episkopi: entweder S Kolymyáron oder SW Réthimnon oder NO Archánes oder NO Ierápetra oder S Sitía - die Reihe läßt sich mit Ág. Geórgios, Plátanos usw. beliebig fortsetzen) erschwert manchmal die Lokalisierung zusätzlich. Die wechselvolle Geschichte Kretas, die oft auch in den unterschiedlichen Namen und Schreibweisen eines Fundortes zum Ausdruck kommt, bringt weitere Schwierigkeiten. Am Beispiel der heutigen Hauptstadt von Kreta, Iráklion, wird dies am augenfälligsten dokumentiert. In der vorliegenden Arbeit scheint die Hauptstadt u.a. unter folgenden Namen und lateinischen Schreibweisen auf (Nennung in alphabetischer Reihenfolge): Candia, Herakleon, Hiraklion; Kandia, Megalokastron, Meghalo-Kastron. Darüber hinaus gibt es natürlich weitere Namen (z.B. Rabd-el-Kandak, Chandax), die aber in die malakologische Literatur nicht oder kaum Eingang gefunden haben.

Die heutigen Ortsnamen in griechischen Schriftzeichen lassen sich manchmal nicht exakt in lateinischen Buchstaben wiedergeben. Die Ortsschilder, die meist auch den Namen in lateinischen Buchstaben aufweisen, haben in der Regel die ungenauesten Übertragungen. Es kommt sogar vor, daß man am Ortsanfang und -ende unterschiedliche Schreibweisen des gleichen Namens findet. Um wenigstens jetzt eine einheitliche Schreibweise der Fundortsbezeichnungen zu erreichen, wird hiermit ganz konkret vorgeschlagen, die lateinische Umschreibung der Ortsnamen, die auf der "Tourist map Kriti" (CHR. Z. MATHIOULAKIS publications, Athens, Efroniou 27) benutzt werden, zu verwenden. Diese Karte ist vermutlich bei den nicht-griechischen Besuchern Kretas am weitesten verbreitet. Sie ist verhältnismäßig genau, in jeder kretischen Buchhandlung und an den meisten Zeitungsständen erhältlich. Darüber hinaus wird sie auch von einer großen Leihwagenfirma ihren Kunden übergeben. Nicht zuletzt liegt sie einem der besten Reise- und Kunstführer von Kreta (GUANELLA) bei.

2.4. Reisetnotizen von STURANY

Reise nach Kreta mit Dr. REBEL 1904

Mittwoch d. 27.4.1904.

Reise Wien-Triest; ab 8^h15, an 9^h05. Auf dem Südbahnhofe Reg.R. v. MOSER & Dr. PENTHER; Fahrt bei günstiger Witterung u. in angen. Gesellschaft. In Triest von Hrn. Dr. MEGARI erwartet, bei dem Dr. REBEL abstieg, während ich ins Hôtel Central (vormals Stadt Wien) gieng. Abscheuliches Wetter in Triest (Bora, Regen).

Donnerstag d. 28.4.1904 (Triest).

Noch immer schlechtes Wetter, Bora. Wir versicherten uns der Abreise des Lloydsschiffes "Ettore" nach Canea (Thessalische Linie B), das nachm. 5^h abgieng und in Fiume erst morgen 4^h nachm. die Reise fortsetzt. Das Schiff ist also in Fiume leicht einzuholen, wenn wir erst morgen per Bahn von Triest nach Fiume fahren. Angesichts des elenden Wetters und der Möglichkeit, den heutigen Tag mit Dr. MEGARI zu verbringen, entschieden wir uns für den genannten Ausweg. Dr. MEGARI führte uns zum Schiff, wo wir eine Cabine belegten, und zur Lloydagentur, wo wir betreffs billigster Expedition unseres großen Reisegepäcks (8 Collis aus Wien durch PERL pünktlich eingetroffen) bei Direktor MOSETIG vorsprachen; mittags speisten wir bei ihm (Dr. MEGARI) und ebenso abends, bevor wir mit ihm einen Bruchteil der Vorstellung im "Teatro filodramatico" ("Opernball" mit Frä. THEREN aus Wien) anhörten.

Freitag d. 29.4.1904.

Fahrt Triest-Fiume per Bahn, Abreise von Fiume nach Canea. Morgens 7^h55 fuhren wir, von MEGARI bis zum Bahnhofs begleitet, von Triest ab, um 11^h48 kamen wir in Fiume an. Das Wetter ist schön geworden, unsere Einschiffung in den "Ettore" konnte sofort erfolgen u. zwar mit den besten Hoffnungen auf eine angenehme Seereise. Es sind wenig Passagiere auf dem Schiffe, so daß wir jeder eine mit 4 Betten ausgestattete Cabine auf dem I. Platze besetzen konnten. Der Dampfer hat eine große Ausdehnung (1935 Tonnen-Gehalt, I. 46 + II. 30 Betten). Die Abreise erfolgte statt um 4^h, erst um 7^h abends bei vollkommen ruhiger See, es fiel uns schwer, die Nachm.-Stunden halbwegs vernünftig totzuschlagen.

Samstag d. 30.4.1904.

Schönste Fahrt im offenen Meere. Fahrplanmäßig hält der Dampfer erst in Durazzo, alb. Küste, an, wohin wir erst morgen kommen. Die kleine Gesellschaft auf dem ersten Platze des "Ettore" besteht aus der Gattin des 2. Kapitäns MEERAUS, deren 13-jährigem Bruder, einem Herrn WÄHLER (Handlungsreisenden aus Triest) und uns beiden.

Sonntag d. 1.5.1904.

Morgens nach 6 Uhr legte der Dampfer vor Durazzo den Anker aus. Wir benützten den mehrstündigen Aufenthalt um ans Land zu gehen (mittelst Barke) und von der Fauna einen kleinen Begriff zu kriegen; diese ist sehr arm; von Mollusken scheinen hauptsächlich mediterrane weitverbreitete Arten hier zu leben (Helix vermiculata u. Helix aspersa, Clausilia bidens etc.). Wir bewegten uns bei diesem Sammelspaziergang hauptsächlich in den Ruinen über der Stadt. Unsere Pässe wurden, wenngleich nicht

vidiert, abverlangt und bei der Rückkehr zum Dampfer wieder ausgefolgt. Nach 10 Uhr Abfahrt von Durazzo; ein Südwestwind brachte einige Bewegung in das Meer und das Schiff wurde ein wenig geschaukelt ("Stampfen"); infolgedessen fehlten mittags (resp. 11^h) ein paar Passagiere an der Dejeuner-Tafel. - Nachm. wurde Valona erreicht und das Schiff blieb draußen im Hafen bis 10^h abds. liegen; wir giengen nicht ans Land und machten an Bord die Bekanntschaft des Consular-Officials HUGO HONDA und dessen Dragomans LEONIDAS COIA (eines civilisierten Albanesen). Diese Herren kamen aufs Schiff, um wieder einmal gut essen u. trinken zu können.

Montag d. 2.5.1904.

Sehr früh am morgen wurde Santi Quaranta, um 7^h früh Corfu erreicht. Hier hatten wir nur kurzen Aufenthalt, so daß wir nur für eine Stunde uns in die Stadt begaben. Nach 10 Uhr gieng's bei schönster Witterung weiter nach dem Süden. - Abends auf der Kommandobrücke!

Dienstag d. 3.5.1904.

Wir haben die vorderste Südspitze des Peloponnes umschifft und früh am Morgen Calamata erreicht, wo bis nachm. Aufenthalt genommen wurde. Der Kurs von Corfu herab war zwischen Ithaka und Kephallonia, dann an Zante vorbei gegangen. Der Kommandant des "Ettore" hat uns gestern abend auf der Kommandobrücke in freundlichster Weise Aufschluß gegeben über die Art und Weise, wie zur Nachtszeit der Kurs gut getroffen werden kann. - In Calamata, einer ausgedehnten Stadt, versuchten wir auf die alten Festungsmauern zu kommen, stießen aber auf Schwierigkeiten, weshalb wir das Vorhaben bald wieder aufgaben. Am Strande nächst dem Molo beobachteten wir eine interessante Fauna und Flora (Seeigel, Fische, Algen). - Nachm. Abfahrt von Calamata in der Richtung direkt nach Canea; spät abends wurde bei gutem Wetter das C. Matapan passiert.

Mittwoch d. 4.5.1904.

Gegen 6 Uhr morgens Ankunft in Canea, unserem Reiseziel. Die Reise war also glänzend verlaufen, Wetter und Seegang sind sehr günstig gewesen. Canea präsentiert sich in seiner kolossalen Ausdehnung u. mit dem prächtigen Hintergrunde (den tief beschneiten "weißen Bergen") wunderschön. Unser Dragoman LEONIS, aus Athen durch Dr. KRÜPER empfohlen und hierher bestellt, holte uns vom "Ettore" ab und brachte uns zunächst ins Hôtel Petersburg, wo der Botaniker DÖRFLER mit STRANSKI gewohnt hat, wo es uns aber nicht gefiel. Um 10^h sprachen wir beim Generalkonsul PINTER vor, der uns jede Förderung unserer Sache versprach u. dringend empfahl ins Hôtel de France zu übersiedeln. Dies wurde ausgeführt und ein anscheinend guter Tausch gemacht. (2 Zimmer zu 8 u. 9 frcs inkl. Kost, für LEONIS 1 kl. Z.)

Nachm. wurde eine Exkursion nach Chalepa gemacht; man fährt in diese elegantere Vorstadt mit einem omnibus-artigen Wagen, für dessen Benützung jeder Passagier 10 Lepta zahlt. In Chalepa waren gute Sachen zu finden (interess. Microlepidopteren, Clausilien und ein Gecko). Abends ins Hôtel zurückkommend, bekamen wir vom Generalkonsul die Verständigung, daß wir morgen 10^h vorm. vom Prinzen GEORG empfangen werden.

Donnerstag d. 5.5.1904 (Canea).

Im Hôtel de France (A. GALLANCE) sind wir gut untergebracht; das Essen ist zieml. gut, die Zimmer anständig.

Um 10 Uhr vorm. fuhren wir beim prinzlichen Palais in Canea vor; vom

Adjutanten LEMPESIS, an den wir durch REBEL's Freunde bestens empfohlen sind, freundlichst empfangen, wurden wir alsbald dem Prinzen gemeldet und bei ihm vorgelassen. Prinz GEORG, zweiter Sohn des Königs der Hellenen, ist Gouverneur von Kreta; eine hochgewachsene starke Erscheinung ist in ihm mit sympatischem, liebenswürdigem Wesen vereinigt. Prinz GEORG sprach mit uns deutsch, erkundigte sich nach unserer Herreise und dem Zwecke unseres Hierseins, machte ein paar sehr gute Witze über die Mächte (resp. "Unmächte"), die Zoologie der hiesigen Hôtels u.s.w. und entließ uns mit den besten Wünschen für unsere Expedition.

Mittags waren wir beim Generalkonsul PINTER zu Gäste. Derselbe ist Junggeselle, wohnt sehr schön in Chalepa und ist ein passionierter Photograph. Wir erhielten durch ihn verschiedene Empfehlungen, insbesondere eine solche für die Gendarmerie. Wir machten heute auch unsere Aufwartung dem sehr liebenswürdigen Gendarmerie-Commandanten MONACO und lernten abends im Hôtel den Herrn RICHARD KRÜGER und dessen Bruder MAX kennen. - Das Wetter ist seit ein paar Tagen schön u. warm.

Freitag d. 6.5.1904 (Canea).

Die Griechen schreiben heute den 23. April und feiern das Namensfest des Königs GEORG, resp. die Kretenser das ihres Gouverneurs. Großartige Vorbereitungen waren getroffen worden, die Stadt war reich dekoriert, aber das Wetter machte gleich am Morgen durch einen heftigen Regenguß einen Strich durch die Rechnung. Immerhin wurde die Parade der internationalen Truppen vorm. abgehalten und am Abend die Stadt illuminiert. Durch den Regen ließen wir uns von einer Besichtigung jener Parade abhalten; als nachm. der Regen nachgelassen hatte, fuhren wir drei (REBEL, ich u. LEONIS) wieder nach Chalepa zu den Aushöhlungen am Strande, wo es gut zu sammeln ist.

Samstag d. 7.5.1904 (Canea).

Vorm. giengen wir in das südlich von der Stadt gelegene Sumpfterrain (etwa 1/2 Stde. entfernt, an der Straße nach Nerokuri), wo Verschiedenes zu finden ist. Besonders REBEL findet relativ viel für die Insel-fauna Neues.

Nachm. holten uns Herr und Frau KRÜGER für einen Ausflug nach Perivolia ab; wir nahmen einen 4sitzigen Wagen und fuhren nach jenem prächtig an den Vorbergen zu den "Leuká" gelegenen (1 Stde. entfernten) Orte, wo Herr KRÜGER einen sehr ausgedehnten Besitz (Garten) hat. Wir passierten auf dem Wege dahin einen sehr alten Olivenwald und giengen vom KRÜGER'schen Garten aus noch ein gutes Stück weiter bis zu einer schattigen Quelle, einem schon durch die üppige Vegetation günstigen Sammelplatz. Vor der Heimfahrt traktierten uns Herr u. Frau KRÜGER, in deren Gesellschaft wir uns sehr wohl fühlten, mit einer ausgiebigen Jause. Das Wetter machte den Ausflug besonders reizvoll, abends waren die "Weißen Berge" prächtig beleuchtet.

Sonntag d. 8.5.1904 (Canea).

Vorm. spazierte ich allein in der Richtung nach Platanias zur Stadt hinaus (hielt mich viel am Strande auf, kam über Sandboden, der von Heuschrecken besucht ist, und über einen kleinen von Wasserschnellen bewohnten Bach bis zu kleinen Felskuppen, wo wieder Albinarien leben).

Nachm. wollten wir unseren Generalkonsul besuchen, doch trafen wir ihn nicht zuhause; wohl aber begegneten wir ihm auf dem Rückwege. Wir sprachen mit ihm nochmals über die Wildziegen-Angelegenheit. Wir sollen nämlich für Schönbrunn ein paar Gaißen akquirieren und haben auch in

der Audienz beim Prinzen davon gesprochen. Die Aussichten, von diesen seltenen uns sehr geschonten Tieren einige Exemplare zu erhalten, sind sehr gering; der Prinz bemüht sich selbst angeblich schon seit langem vergebens für die Tiergärten in Dresden und Kopenhagen je 1 Ziege zu bekommen. Gegen Abend zum Konzert im Volksgarten gegangen (Bessere Gesellschaft, Damenkapelle).

Montag d. 9.V.1904 (Canea).

Nachm. Ausflug in die Suda-Bai (3/4 Stdn.) per Wagen; sehr interessante Fahrt u. schöne Ausblicke. Gutes Sammelterrain südlich von Tuzla, wo wir den Wagen verließen, an den Vorbergen. (Wagen 6 frcs.)

Dienstag d. 10.V.1904 (Canea).

Vorm. fuhr ich mit LEONIS nach Nerokuri (9-12^h, 7 frcs), einem prächtig gelegenen Orte an den Vorbergen; ich sammelte in einer Schlucht 2 Albinaria-Arten in zahlr. Ex. und überdies je eine Melanopsis- u. Neritina-Art im Wasser dortselbst.

Nachm. Abschiedsvisite bei GK. PINTER, der nicht zuhause war, uns jedoch abends im Hôtel aufsuchte.

Mittwoch d. 11.V.1904

Reise Canea-Candia. Morgens kam der Lloydampfer "Saturno" aus Triest an und dieses Schiff dampfte dann um 10^h mit uns fort. Wir hatten also eine Woche in Canea zugebracht, gutes Wetter gehabt, freundliche Aufnahme überall gefunden und sehr gute Ausbeute gemacht. Die Einschiffung geschah im Beisein des Kawassen des österr. Konsulats und unter toller Assistenz der Straßenjugend.

Die Fahrt war sehr angenehm, der Dampfer hielt bloß vor Rethymno kurze Zeit und langte nach 6 Uhr vor Candia an. In der Dämmerung erfolgte die Ausschiffung, die Visitation auf der Dogana und der Einzug ins Hôtel "Cnossos", wo wir gute Unterkunft fanden uns sehr gut soupierten. Nach d. Souper in ein Tingel-Tangel (Damenkapelle). - Schönes Wetter.

Donnerstag d. 12.V.1904 (Candia).

Vorm. sprachen wir bei dem sehr liebenswürdigen, fein gebildeten österr. Vice-Konsul BERINDA vor, der uns tatkräftige Unterstützung in Aussicht stellte und mit uns den Reiseplan für Ost-Kreta besprach. - Nachm. nach 3 Uhr gieng Herr VK. BERINDA mit uns zum Präfekten MALATAKI, bei dem ebenfalls über unsere geplante Tour nach der Bucht von Mirabello, Sitia, Afendi Kavusi und Lasithi gesprochen wurde. Wir erhalten durch MALATAKI Empfehlungen an die dortigen Behörden voraussichtlich in reichem Maße.

Freitag d. 13.V.1904 (Candia).

Vorm. Besuch die hiesigen Museums (Ausgrabungen aus Cnossos: prächtige Fresken, eigenartiges Spiel, kretische Schrift, bemalte weibl. Tonfiguren, Becher mit Reliefs etc., Nike, Stierkämpfe-Darstellungen, Graburnen aus mykenischer u. vorkretischer Zeit), der sich durch die freundliche Führung des Direktors besonders lehrreich gestaltete. - Nachm. Fahrt nach Cnossos (1 Stde) zu den Ausgrabungen, die von dem Engländer EVANS geleitet werden und wo mehr als 100 Personen beschäftigt sind. Es ist ein großer Teil des Palastes des MINOS freigelegt (besonders interessant sind die Vorratskammern, der Thronessel und der Raum für den Angeklagten, das Gefängnis, Baderäume, Goldwäscherei (?) u.s.w.). -

Wir haben hier schönes Wetter und leben im Hôtel recht gut (Zimmer 6 u. 7); leider bin ich noch ohne Nachricht aus Wien.

Samstag d. 14.V.1904 (Candia)

Wollte einen Ausflug nach Tylisso machen u. bestellte Pferde für mich u. LEONIS. Um 3/4 8^h morgens ritten wir weg, nach 2 Stdn waren wir am Gebirge (westl. von Candia) angelangt u. hier machten wir Rast. Nur kurze Zeit konnte ich sammeln, dann stellte sich ein heftiger Regen ein, während dessen wir Mahlzeit hielten. Nachm. wieder Regen, insbesondere auf dem Heimwege, so daß wir pudelnaß zurückkamen (5^h). Ausbeute gut (prächtige Clausilien, auch Microlepidopteren). - Abends mit REBEL zu türkischen Volkssängern (3 weibf. Wesen, die entsetzlich heul-ten u. trommelten).

Sonntag d. 15.V.1904 (Candia)

Wir erwarten das griechische (resp. kretens.) Schiff, das uns nach San Nicolá bringen soll. - Vorm. etwas Sonnenschein; beobachteten an den alten Festungsmauern von Candia Geckonen und Scincoiden, die leider nicht zu erwischen waren. - Nachm. heftige Regengüsse.

Montag d. 16.V.1904.

Wir schifften uns um 7 Uhr morgens mit dem kretensischen Dampfer "Enosis" nach S. Nikolá ein (erhielt einen Brief von G. vom 1/5 04); aber erst gegen 10^h gieng dieses Schinakel ab; die Fahrt war bei der stark bewegten See eine Qual und sehr abgespannt erreichten wir daher das Ziel (5^h). - San Nikolá liegt sehr hübsch in der Mirabel-Bucht u. scheint ein ganz junger Ort zu sein. Im "Hôtel" fanden wir zur Not eine Unterkunft, beim Präfekten deponierten wir große Gepäcksstücke. - Abends Spaziergang (prächtige Claus.).

Dienstag d. 17.V.1904 (S. Nikolá).

Vorm. hatten wir noch mit dem großen Gepäck zu tun, das dank unserer Empfehlungen an den Beamten der Dogana (G. HADZIDAKI) zollfrei ausgeliefert wurde; vom Präfekten erhielten wir Besuch. - In der nächsten Umgebung San Nikola's hübsche Clausilien-Ausbeute!

Mittwoch d. 18.V.1904 (S. Nikolá)

Vorm. u. Nachm. Sammelexcursionen (bei großer schon ein paar Tage herrschender Hitze). Mittags waren wir die Gäste des Präfekten in unserem Hôtel (auch d. Dogana-Beamte und der Beamte d. Präfektur beigezogen).

Donnerstag d. 19.V.1904 (S. Nikolá).

Heute großer Feiertag bei den Griechen (Himmelfahrt!). - Exkursionen in d. Umgebung. - Abends wurden wir in der Präfektur dem Bischof TITUS von Petras aus Neapolis vorgestellt, an den wir mehrfach empfohlen sind; er wird für uns Quartier in Neapolis machen. - S. heiße Witterung.

Freitag d. 20.V.1904.

Nachm. 4^h fuhren wir von S. Nikolá nach Kavusi ab und zwar brachte uns eine geräumige Segelbarke in 3 Stunden über die Bucht von Mirabel (Merabélo). Zwei anscheinend tüchtige Seeleute ruderten, das Segel war zwar benützt worden, aber es unterstützte uns nur eine leichte Brise.

Schneid gestülpte - Nachm. felet nach Prozess für den Anz
 (18.11.)
 gelnngen, die von dem Engländen Louis geleitet wurde und in
 mehr als 100 Personen beschließt sind. Es ist ein guter Teil der
 behalte der Minor freigelegt (Lunden interessant sind die
 Myzotomumen, die Thaumel und der Rann für den Angelflyger
 Die Gfögynis, Baderäume, Gellmischer(?) etc. etc.) ~
 Die haben hier seltsame Wollen und leben im Hotel recht
 gut (Januar 6 p. 7); leider bin ich noch ohne Nachricht von Wien.

Samstag d. 14. V. 1904 (Candia)

Nachte eine Anpfy nach Tylbis mehr p. bestellte Spiele
 für mich p. Lemio. Um 1/2 8^U morgen ritten wir weg, und 2 Stdn
 (mit dem Canot)
 kamen wir am Jährige (angelegt) u. hier machten wir Rast. Man
 kurze Zeit konnte ich sonnen, dann stellte sich ein heftiger
 Regen ein, während dem wir Malzeit machten. Nachm. wieder
 Regen, insbesondere auf den Heimwege, so daß wir pudelwas
 zumückkamen (5^U). Anstunde gut (prächtige Claviten, auch
 Microdiphyllora). ~ Abends mit Rebel zu türkische
 Volkstänzen (3 weiß Fleury die entzücklich kanten p. bewundern).

Sonntag d. 15. V. 1904 (Candia)

Wir erwarten das griechische (resp. kroatische) Schiff, das aus
 nach San Nicola bringt soll. - Vorm. etwas Sonnenchein; beschützte

an den alten Festungswällen von Candia gestehen und Scieriden,
 die leider nicht zu erreichen waren. - Nachm. heftige Regenfälle.
Montag d. 16. V. 1904.

Wir schliefen am nun 7 Uhr morgens mit dem kactenrischen
 Dampf "Enosis" nach S. Nicola ein, aber erst gegen 10^U
 ging dieses Schinkel ab; die Fahrt war bei der /bewegten
 Se mit Qual und sehr abgemattet erreichte wir daher das
 Ziel (5^U) - San Nicola liegt sehr schön im /Mittel-Beck
 r. schied ich ganz jünger Ort zu sein. Im Hotel fanden
 wir gute Kost eine Unterstufel, kein Professor Dependenten
 wir große Gipsarbeiten. - Abends Spitzgang (prächtige Klänge)
Dienstag d. 17. V. 1904 (S. Nicola).

Vorm. hatten wir noch mit dem großen Gipswerk zu tun
 das dort manchen Entzückung an der Decanten der Dogen
 gollfrei angeklüpfel wurde; vom Professor entwickelte wir
 Beob. - In der nächsten Umgebung San Nicola's sind viele
 Claviten - Anstunde!

Mittwoch d. 18. V. 1904 (S. Nicola)

Vorm. p. Nachm. Sammelmissionen (bei guter sehr zu
 paar Tage handtender Höhe). Mittags kamen wir die Gaste des
 Professors in unserem Hotel (nach S. Dogana Beamt. mit der

Abb. 2: Die Seiten 120 und 121 (nat. Gr.) aus dem Reisetagebuch von STURANY.

Die Ankunft am jenseitigen Ufer war hochinteressant; von schroffen, einen romantischen Anblick gewährenden Felsen ist der kleine Hafen umgeben, von dem hinauf gegen den Ort Kavusi zu der Weg zuerst in einer engen Schlucht, dann über Felder führt. Dieser Ort ist von der genannten Landungsstelle noch 3/4 Stdn. entfernt, wir kamen also bereits nach Sonnenuntergang hin. Der Gendarme, welchen uns der Präfekt von S. Nicoló mitgegeben hatte, führte uns zum Bürgermeister, der in der freundlichsten Weise für ein Quartier in einem Privathause sorgte. - Schön, heiß.

Samstag d. 21.V.1904.

Um 1/2 5 standen wir auf; in den harten Betten, die nicht frei von Ungeziefer waren, hatten wir nur wenig schlafen können. Nach 5^h brachen wir nach dem Kavusi Berg auf; ein Führer und ein Tragtier begleiteten uns, u. wir wählten den Weg zur Paßhöhe Bebona, die wohl 1000-1100 m hoch liegt. Unterwegs gab es vielfach Gelegenheit zu sammeln, wir erreichten daher das Ziel erst nach 4 stdgm Marsche. - Dort Frühstück! (Prächtiger Platz, höhlenartige Behausungen von Bauern, Landschaft Sittia! Weinbau!) Bevor wir zurückkehrten, sammelte ich auch an den Abhängen des nächstgelegenen Kavusi-Gipfels.

Um 2^h waren wir wieder im Orte Kavusi angelangt (Mittagessen, fotogr. Aufnahmen). Um ca. 4^h von der Landungsstelle unten an d. Schlucht weg gefahren und zwar bei stärkerem Wind und bewegter See, so daß das Segelboot eiligst dahinflog, nicht ohne heftig zu schwanken u. zu ächzen. Später wurde das Meer ruhig, da der Wind nachließ. Um 6^h Ankunft in S. Nicoló, keine Briefe für mich auf der Post gefunden.

(Preis d. Barke 28 frcs, Trkgld. den beiden Bootsleuten je 2 fr., Gend. 5 fr. u.s.w.)

Pfingstsonntag d. 22.V.1904 (S. Nicoló)

Nachm. allein (d.h. ohne REBEL, aber mit LEONIS) Besuch der beiden Inseln S. Nicoló (Micronisi u. Megalonisi) mit derselben Barke, die wir gestern hatten. Sehr hübsche Partie! Ich fand junge Geckos, eine interessante langgestreckte Eidechse und Clausilien (auf jeder Insel eine andere Art).

Pfingstmontag d. 23.V.1904 (S. Nicoló)

Ausflug zu Fuß nach Kritsa u. zurück. (3 Stdn hin, 2 Stdn retour). Dort prächtige Sammellocalität in einer Schlucht (ausgetrockn. Flußbett). Mittags sehr gut gespeist bei dem Bürgermeister von Kritsa, bei dem auch zufällig der Richter von S. Nicoló speiste. - Sehr schönes, heißes Wetter.

Dienstag d. 24.V.1904 (S. Nicoló)

Mittags hatten wir in unseren Hótel die 3 Herren, mit welchen wir vorigen Mittwoch gespeist hatten, als Gäste bei uns. LEONIS kochte sehr gut, verschiedene Gänge bestritten wir aus unseren Vorräten (Gulaschkonserven, Fisolen, Brunellen, Chocolat, etc.). Um 5^h nachm. fotogr. Aufn. beim Präfekten; dann die Trennung des Gepäckes vorgenommen, denn morgen geht es unter Zurücklassen von verschiedenen Collis (die auf der Präfektur bleiben) nach Neapolis. - Schön, sehr heiß.

Mittwoch d. 25.V.1904 (S. Nicoló - Neápolis)

Um 1/2 8^h Abreise von S. Nicoló (3 Reittiere, 2 Tragtiere, überdies der Präfekturs-Gendarm mit einen prächtigen Pferde, das dann Dr. REBEL

benützte). Wir ritten etwa 3 Stdn durch eine prächtige Gegend und wurden in dem schön gelegenen Orte (resp. Stadt) von dem Bürgermeister (IOANNIS A. MANROGANNIS), dem Professoren Kollegium des Gymnasiums und dem überaus lebenswürdigen Bischof TITUS herzlich empfangen. Gute Unterkunft in einem anscheinend für uns eigens geräumten Hôtel (3 Zimmer und Vorraum).

Nachm. Spaziergang mit dem Bürgermeister, dem "kleinen" Arzt der Stadt und einem Gymnasialprofessor (gesammelt).

Abds ganz gut gegessen (aus einem Gasthause, aber in unserer Bude serviert.) - Wetter trübe, Gewitterbildungen.

Donnerstag d. 26.V.1904 (Neápolis)

Vor- u. Nachm. kleine Sammelexkursionen in die Umgebung, abends in Gesellschaft des hiesigen Gymnasial-Professors für Naturgeschichte (reiche Lepidopteren-Ausbeute für REBEL!).

Mittags waren wir beim Bischof geladen und trafen wir dort auch den Gymnasialdirektor und den Professor für Naturgeschichte, den Bürgermeister und den "großen Doktor" (Arzt) der Stadt. Es war alles vorzüglich, was aufgetischt (und von einem Prof. WETTSTEIN gleichsehenden Popen-Adlatus serviert) wurde, und die Conversation in der französischen Sprache recht lebhaft. Der Bischof ist von gewinnender Lebenswürdigkeit. (Photogr. Aufnahmen!) - Witterung schön, sehr warm.

Freitag d. 27.V.1904 (Neápolis)

Vor- und nachm. kleine Sammelexkursionen bei heftigem Wind. Mittags Festessen beim Bürgermeister (anwesend der Bischof, die beiden italienischen Gensdarmerie-Offiziere GUISEPPE BRANCO und EMILIO COLETTA, der Gymnasial-Direktor, der Prof. für Naturg. u.A.); verschiedene Toaste in verschiedenen Sprachen zu verschiedenen Zwecken. Nachher photographische Aufnahmen.

Samstag d. 28.V.1904 (Neápolis)

Ein orkanartiger Sturm anhaltend! Auf kleinen Spaziergängen sammelte ich hauptsächlich Flechten.

Sonntag d. 29.V.1904 (Neápolis). Pfingsten bei d. Griechen!

Der heftige Sturm hielt bis Abend an. Vormittag sammelte ich südlich von der Stadt gegen die Vorberge zu (hpts. Clausilien), nachm. unternahm ich eine Exkursion zu dem zieml. isoliert stehenden Berg im Westen der Stadt bei der Ortschaft Vulismeni, resp. vor der Ortschaft Latsidha, wo die rechtsliegende (nördlicher als die bei Vrakhási) Straße nach Candia die Paßhöhe erreicht. Zum Abendessen wurden wir mit Nachrichten aus Wien beschert. (Brief von G. 15/5. und JOSEF 18/5).

Montag 30.V.1904 (Neápolis)

Herrlich schöne Witterung. Ich unternahm vorm. eine Exkursion zum Berge Stavros (840 m) hinauf; interessanter Aufstieg (1 1/2 St.), oben prächtige Aussicht bis Candia einerseits, in die Mirabel-Bucht und den Kavusi andererseits, sowie in's Lasithigebirge und nach dem schneebedeckten Ida. Hübsche Ausbeute.

Nachm. Briefe geschrieben u. Ordnung der Aufsammlungen; aus den Kreisen der "edlen" Bevölkerung haben wir schon manche Objekte erhalten: 2 Arten von Schlangen (darunter die Leopardennatter in 2 Ex.), ein Pärchen von Lacerta viridis, den "Jaconi" (Scincus), einen Riesenskor-

pion und Fledermäuse. - REBEL hat leider seit ein paar Tagen schon Magen-Indispositionen.

Dienstag d. 31.V.1904 (Neápolis)

Kleine Exkursionen; nachm. zur Ortschaft Vrysaes und darüber hinaus (Aussicht ins Gebirge (:Tsileno:)). Gegen Abend Gewitterbildungen, in der folg. Nacht Regengüsse.

Mittwoch d. 1.VI.1904 (Neápolis).

Vorm. Exkursion an der Straße nach Spinalunga: trotz der vorhergegangenen Regengüsse nicht mehr Mollusken gefunden als sonst. - Nachm. in den Hohlwegen südl. von der Stadt gesammelt. - Wieder sehr windig!

Donnerstag d. 2.VI.1904 (Neápolis).

Heftiger Wind anhaltend. - Vormittag sammelte ich an einem Bache gleich unter der Stadt (im O. gegen Nicoló zu) verschiedene Mollusken, Regenwürmer, Käfer, Myriapoden etc.; es war eine gute Lokalität, die ich da in Angriff genommen hatte. Nachmittag wurden wieder die Hohlwege abgesehen.

Freitag d. 3.VI.1904 (Neápolis).

Wir haben beschlossen unser Hauptgepäck von S. Nicolá zu holen, es hier zu deponieren und später, wenn wir das Hochgebirge absolviert haben, die Reise nach Candia von hier aus anzutreten. Ich ritt heute mit LEONIS nach S. Nicolá hinab (3 Stunden) und brachte unter Aufwand von 3 Tragtieren die Kisten etc. abends unversehrt nach Neápolis. Der Präfekt von Nicolá war nicht zu treffen, aber sein Stellvertreter und der Diener lieferten anstandslos das Gepäck aus. Im Gasthause von S. Nicolá, wo wir gewohnt hatten, sind seither andere Wirtsleute eingezogen (hier ganz gut zu mittag gegessen); auf der Dogana machte ich dem Direktor einen Abschiedsbesuch. - Heißes, schönes Wetter.

Samstag d. 4.VI.1904 (Neápolis).

Vor- u. Nachm. mit REBEL u. LEONIS Sammelexkursionen in die nächste Umgebung (Schluchten u. Weg nach Vrysaes); interessante Lepidopterenausbeute. - Sehr heiße Witterung.

Sonntag d. 5.VI.1904 (Neápolis)

Vorm. fotogr. Aufnahmen. - Mittags mit LEONIS (aber ohne REBEL) zu den Gensdarmerie-Offizieren gegangen, wo das Namensfest des Herrn COLLETTTO gefeiert wurde (große Tafel; nachher fotogr. Aufn.). - Abends Spaziergang mit REBEL. - Sehr schöne, heiße Witterung.

Montag d. 6.VI.1904 (Neápolis)

Brief von GISELA erhalten (datiert vom 28.5.) -Vorm. Exkursion in die nächste Umgebung, nachm. nach Limnaes. - Zu REBEL kam heute der Arzt (Dr. CHLAPUTAKI), der ihn eingehend untersuchte, aber nichts Bemerkenswertes konstatieren konnte. Tatsache ist, daß R. an Appetit- u. Schlaflosigkeit leidet, einen Schmerz in der Lebergegend hat u. mitunter fiebert. - Wetter gleichmäßig schön u. heiß.

Dienstag d. 7.VI.1904 (Neápolis).

Vormittag Exkursion an der oberen Straße (rechts, von N. aus genom-

men) nach Candia etwa 3/4 Stunden weit, dann in ein Tal rechts hinein bis zu hohen Felsen (ganz geringe Ausbeute); nachmittags nach Vrakhási u. retour. Dieser Ort liegt sehr malerisch u. hat italienischen Anstrich.

Mittwoch d. 8.VI.1904 (Neápolis).

Mit LEONIS Tagesausflug nach Spinalunga zu Pferd. Wir ritten erst gegen 9^h von Neápolis weg, da ich noch hören wollte, wie morgens die ärztl. Visite bei REBEL ausfällt. Auf dem Wege nach Phurni, wo wir eine kleine Rast hielten (1 1/2 Stdn von Neápolis), überholte uns Bischof TITUS, der sehr flott einherrscht u. offenbar in Phurni zu tun hatte, um 3/4 1^h mittags kamen wir nach langweiligem Reiten bei jener Felspartie an, die ober Spinalunga liegt und von wo eine besonders schöne Aussicht auf die Insel Spinalunga und das Meer etc. sich uns eröffnete. (Photogr. Aufnahmen). Hier blieben wir im Schatten eines Baumes, bis die ärgste Hitze vorüber war (Mittagsstation, mitgen. Proviant). Um 3^h heimreitend, mußte ich noch in Phurni (resp. Kasteli) beim Bürgermeister ein Weilchen bleiben. (Photogr. Aufn.) - REBEL's Befinden ist ein wenig besser.

Donnerstag d. 9.VI.1904 (Neápolis)

Vorm. u. Nachm. kleine Sammelexkursionen mit REBEL, dem es gottlob wieder besser geht und der für Samstag die Reise nach Panagiá Kristallénia aufs Programm setzte. Nachm. Abschiedsbesuch beim Bischof, dem wir ein paar wertvolle Empfehlungsschreiben nach Panagiá Kristallénia und Malles (für die dortigen Klöster) zu verdanken haben. - Sehr heiße Witterung.

Freitag d. 10.VI.1904 (Neápolis).

Vorm. kleine Sammelexkursion (Argynnis pandora in 2 Exemplaren erbeutet); nachm. vollauf mit dem Verpacken dessen, was wir für die Lasithi-Tour brauchen und das hier zu Verbleibenden beschäftigt. Die Abschiedsbesuche bei diversen Respektspersonen wurden verschoben bis zu unserer Rückkehr aus Lasithi. - Sehr heiße Witterung.

Samstag d. 11.VI.1904 (Neápolis-Krystallenia).

Gegen 7^h morgens waren wir soweit mit allem fertig, daß wir die Reise nach Panagiá Kristallenia antreten konnten. Drei Reittiere und drei Tragtiere waren für die 5stündige Tour nötig, welche sehr interessant sich gestaltete und nur in Potamiaés für eine Stunde unterbrochen wurde. Im genannten Kloster glücklich angekommen, wurden wir vom Igumen freundlichst empfangen und erhielten wir 2 ziemlich geräumige Zimmer angewiesen. Das Kloster hat eine prächtige Lage auf einem aus der lasithiotischen Hochebene (800-900 m) emporragenden Felsen. Mittags u. Abends zusammen mit dem Igumen gespeist (von morgen ab werden wir in unseren Zimmern essen, die wir bereits heute häuslich eingerichtet haben durch Aufstellung unserer Feldbetten etc.); abends kleiner Spaziergang. Heiße Witterung.

Sonntag d. 12.VI.1904 (Kloster Kristallénia).

Vorm. Sammelexkursion nach einer Schlucht gegenüber vom Kloster nächst d. Ortschaft Mikrokhoridáki, an den Abhängen der Lasithi-Vorberge. (Clausilien). Nachm., resp. gegen Abend den Weg (an Mesalasisithi vorbei!) nach Norden hinauf, den wir gestern von Potamiaés herabgekommen sind. (Photograph. Aufnahmen u. Aufsammlungen an Conchylien u. Lepidopteren). - Sehr schöne Witterung, s. heiß. - LEONIS hat Fieber, ist über-

haupt bis jetzt fleißig krank gewesen; REBEL hat sich gottlob wieder gut erholt von seiner Magen-Misere.

Montag d. 13.VI.1904 (Kristallénia)

Vorm. mit REBEL in eine Schlucht des Lasithigebirgsstockes, gegenüber von Kristallenia, dort wo ein Weg gegen die Spitze Aphéndis Khristos (Dikte) zu geht; nachm. mit ihm westwärts zu einem Felsblock, der nach N. stark beschattet ist (gute Ausbeute für und beide.)

Abends kehrten 2 Damen im Kloster ein, eine ältere Russin (Gfa. KAPNIST) und eine sehr magere Amerikanerin (Mss. STONE), welche nichts Besseres zu tun wissen als von Athen aus eine "Vergnügungsreise" nach Kreta zu machen.

Dienstag d. 14.VI.1904 (Kristallénia).

Heute wurde der Besuch des höchsten Gipfel des Lasithigebirges (Aphendis Kristos, 2155 m) glücklich durchgeführt. Als wir des Morgens 6^h wegritten (4 Mann hoch, denn der nette Igumen von hier begleitete uns), da schien sich schlechtes Wetter einstellen zu wollen; es gab sogar einen ganz schwachen u. kurzen Regenguß. Aber später wurde es schön u. warm und auch oben im Gebirge hielt es, abgesehen von ein paar Nebelstrichen, ganz gut aus und gab es eine feine Aussicht nach allen Windrichtungen. Die Reittour war sehr anstrengend; wir hatten bis zu einem Sattel, der kaum mehr 1 Gehstunde unter dem Gipfel liegt und wo die Maultiere zurückblieben, 5 volle Stunden zu reiten. Anfangs war der Weg ziemlich gut, später verschlimmerte sich derselbe zusehends. Auf dem Gipfel ist eine kleine Kapelle aus Steinblöcken errichtet, groß genug, daß man nötigenfalls darin übernachten könnte (hätten wir's früher gewußt, so hätten wir's anders einteilen und oben einen Nachtfang betreiben können). Unsere Ausbeute war gering; das Interessanteste ist wohl die Eule (Agrotis), die oben schwärmte, und eine Clausilia (in einer Höhe von 1900 m), die vielleicht eine neue Art oder Lokalform vorstellt. LEONIS nahm Pflanzen mit.

Um 1/2 3^h traten wir, nachdem wir noch an einem Schneefelde Verschiedenes gesucht und gefunden hatten, den Heimweg an (anfangs marschierten wir, später bestiegen wir die Tiere, was aber den Nachteil brachte, daß LEONIS herabstürzte und sich etwas verletzte). Erst um 1/2 8^h waren wir wieder im Kloster Kristallenia.

Mittwoch d. 15.VI.1904 (Kristallenia).

Des Morgens stellte sich bei mir heftige Diarrhöe ein, die mich zwang von einem Spaziergange schleunigst zurückzukehren und mich tagsüber zu pflegen. Abends begann ich mit Diät, da auch Fieber sich einstellte und der Durchfall sich sehr oft wiederholte.

Mittags hatte ich Briefe aus Wien erhalten: von GISELA, OTTO und JOSEF je einen. Es ist zu hause alles wohl, OTTO scheint fleißiger zu sein (sein Brief ist sehr nett abgefaßt und bereitete mir besondere Freude.)

Donnerstag d. 16.VI.1904 (Kristallenia)

Das Fieber hat bei mir nachgelassen, aber die Diarrhöe hält an und schwächt mich sehr, zumal ich wenig zu mir nehme. Das Wetter ist unfreundlich, windig, kühl.

Freitag d. 17.VI.1904 (Kristallenia).

Mein Zustand unverändert. Nachm. kleine Sammelexkursion, bei der ich

in der Nähe des Klosters an den aus der Hochebene hervorragenden, von Getreidefeldern umgebenen Felspartien, resp. unter Steinen eine praeclara-ähnliche Clausilia fand.

Samstag d. 18.VI.1904 (Kristallenia).

Fühle mich kräftiger, da ich etwas mehr Nahrung genommen habe; der Durchfall kehrt jedoch immer wieder. - Vorm. mit REBEL Sammelexkursion zur "praeclara-Stelle" (wo REBEL u. ich einen für die Insel neuen Satyrus in mehreren Exemplaren fiengen und auch ein Cleopatra-Zwitter auf die Strecke kam); nachm. gegen das Dorf Pharsáno zu und dann rechts hinauf (prächtige Lokalität, Weinbau, Felspartien). Schöne, warme Witterung, nachts stets kühl.

Sonntag d. 19.VI.1904 (Kristallenia)

Mein Zustand bessert sich gar nicht; es scheint mir fast, als hätte ich wieder Fieber. Ich schonte mich heute möglichst, da für morgen ein etwa 4 tägiger Ausflug nach Mallaes geplant ist. Wetter ganz schön.

Montag d. 20.VI.1904 (Kristallenia-Mallaes)

Früh am Morgen ritten wir nach dem Kloster Mallaes an dem Südfall des Lasithigebirges; da wir viel Gepäck (auch unsere Schlafsäcke und Betten) mitnehmen mußten, so bestand unsere Karawanne aus 3 Reit- und 2 Tragtieren; überdies gesellte sich zu uns wieder der Iguen des Klosters Kristallenia auf seinem Pferde. Der Weg führte über die ausgedehnte Landschaft Kátharos (1150 m) und über einen Paß, wo plötzlich ein stattlicher Pinienbestand einsetzt, nach der Südseite des Lasithigebirges (bis hierher ca 3^h) und hier in ca 2 Stunden bergab nach dem Kloster Mallaes, das von dem gleichnamigen, schon früher passierten Orte etwa 3/4 Stdn entfernt ist. Mittags hatten wir das Ziel erreicht und wurden wir von dem Iguen des Klosters Mallaes, das erst seit 4 Monaten wieder von Mönchen bewohnt ist und adaptiert wird, einquartiert (1 ganz nettes Zimmer mit hübscher Aussicht). - Nachm. kleine Sammelexkursion zu den Felsen über dem Kloster (östl. davon). - LEONIS ist ein ganz guter Koch und bereitet aus den Vorräten ganz gute Mahlzeiten. - Wetter schön, heiß.

Dienstag d. 21.VI.1904 (Mallaes).

Es wurde heute etwas früher zu Mittag gegessen, damit genug Zeit für eine größere Nachmittags-Exkursion nach Russo Xylo, dem Originalfundorte von Clausilia leonisorum, blieb. An derselben beteiligte sich Freund REBEL nicht, da für ihn die nächste Umgebung von Mallaes interessantere Ausbeute versprach. Ich ritt mit LEONIS um 1/4 1^h weg, passierte die Ortschaft Mallaes und wandte mich dann ostwärts gegen Kritsa. Um circa 1/2 3^h waren wir an Ort und Stelle und konnten wir bald die hübsche Clausilie in größerer Anzahl einsacken; ein Versuch noch weiter gegen Kritsa zu (1/2 Stde von Russo Xylo) eine zweite Form zu finden, mißlang (die Angabe von LEONIS, dort müsse eine kurze, dicke, höchstwahrscheinlich neue Clausilie sich finden -, wenigstens habe er seinerzeit ein Stück gefunden, aber wieder weggeworfen -, führte in diesem Falle zu keinem positiven Resultate).

Mittwoch d. 22.VI.1904 (Mallaes-Kristallenia).

Früh morgens verließen wir das Kloster Mallaes und ritten wieder in der Richtung nach Kristallenia. An der prächtigen Stelle, wo der z.

dichte Pinienwald zur Paßhöhe führt, stiegen wir zu längerer Rast und Sammeltätigkeit von unseren Pferden. Dr. REBEL beobachtete trotz des heftigen Windes einige interessante Lepidopteren, ich konnte ganz hübsche Clausilien finden. Nachmittags setzten wir die Reise weiter fort und kamen wir gegen 6^h abends glücklich in Kr. an.

Donnerstag d. 23.VI.1904 (Kristallenia).

Rasttag; nur kleine Exkursionen. Prächtige Witterung. Mein Zustand läßt stark zu wünschen übrig; stets diese Diarrhöe /: wahrscheinlich Darmkatarrh!/, welche mich sehr schwächt; reiten kann ich unbehindert, aber für anstrengendere Fußtouren bin ich nicht mehr geeignet. REBEL ist zur Zeit in sehr guter Condition, LEONIS weniger.

Freitag d. 24.VI.1904 (Kristallenia)

Vorm. allein Exkursion zu Fuß nach dem westlichen Teil der Lasithiotika ungefähr dahin, wo die Ortschaften Lagü und Pinakianá (etwas weiter über sie hinaus!) liegen (siehe die Karte!) und mächtige Felsblöcke (eigentlich quergelagert!) aus dem Boden sich erheben (Clausilien-Ausbeute). Nachmittag zusammen mit REBEL den Weg gegen Kritsa zu (etwa 1 - 1 1/2 Stden weit bergauf) gegangen, Ausbeute gering. - Wetter nicht gerade schlecht, aber ins Gebirge wagten wir uns doch nicht; wir hatten nämlich für heute einen Aufstieg nach dem vorderen Gipfel des Lasithigebirges (Spathi und Lazaro) geplant, der Bewölkung halber aber von dem Ausfluge wieder abgesehen.

Samstag d. 25.VI.1904 (Kristallenia)

Vorm. Flechten in der Umgebung des Klosters gesammelt, nachmittags Conchylien an den Felspartien zw. Marmakito u. Mesalasithi nördlich von Kristallenia. Schöne, ziemlich warme Witterung. In meinem Befinden glaube ich eine Besserung verzeichnen zu können; wir werden nach Neapolis, wo wir noch Gepäck liegen haben, nicht mehr zurückkehren, sondern etwa Dienstag LEONIS dorthin schicken und Candia von hier aus direkt in einem Tage (Mittwoch) zu erreichen trachten (Samstag d. 2. Juli Abreise mit Lloydampfer nach Triest!). - Der Postbote brachte mir heute bloß eine Karte von VIKTOR.

Sonntag d. 26.VI.1904 (Kristallenia)

Prächtige, warme Witterung. Vormittag wanderte ich an das äußerste Westende der lasithiotischen Hochebene zur Ortschaft Gerondomuri, von wo (rechts davon!) ein Weg zur Paßhöhe hinaufzieht. Hier sammelte ich ein paar Clausilia-Formen, die mir - insbesondere im Vergleiche zu den anderen Funden in der Lasithiotika - sehr interessant scheinen. Dr. REBEL ist mit seinen Aufsammlungen hier sehr zufrieden und befindet sich jetzt wohl.

Montag d. 27.VI.1904 (Kristallenia).

Vormittag bis Gerondomuri gegangen (westliches Ende der Lasithiotika), von dort links herüber nach Psykhró und über H. Georgios zurück; sehr warme, schöne Witterung.

Dienstag d. 28.VI.1904 (Kristallenia)

Vorm. kleine Sammelexkursion (Straße nach Neapolis), nachm. gepackt. LEONIS ritt morgens mit dem Auftrage nach Neapolis von dort das Gepäck, welches dort deponiert ist, nach Candia zu bringen und uns Mittwoch

abends womöglich in C. zu treffen; wir reisen von hier direkt nach Candia und zwar wollen wir morgen diese Tour zwingen. An den Bischof TITUS und den Gymnasialdirektor von Neapolis schrieb REBEL Abschiedsbriefe, die LEONIS mitnahm, und auch sonst gab's genug Besorgungen für den letzteren.

Mittwoch d. 29.VI.1904 (Kristallenia-Candia).

Vielleicht den heißesten Tag unserer ganzen Reise hatten wir für die Wanderung nach Candia, von wo nächsten Samstag ein Dampfer nach Triest abgehen soll, gewählt. Es kostete uns und unseren Begleitern viel Schweiß und Mühe, bis wir das Ziel erreichten. Morgens 1/2 7^h nahmen wir vom Igumen und den anderen Mönchen Kristallenia's Abschied und bestiegen die Maultiere, gefolgt von 3 Tragtieren u. 4 Begleitkretensern. Der Weg führte zuerst durch die Lasithi-Hochebene bis Lagu und gieng von da über einen mit Windmühlen besetzten Paß, um alsbald steil und tief nach Krási hinabzuführen, dann an Gonias vorbei durch Avdu und Potamiaes, wo die Gegend sehr mediterranen Charakter gewinnt und die Hitze umso fühlbarer wird. Kalokhorio hieß unsere Mittagstation. Bevor wir dahin kamen, fand ich an einer Quelle an der alten Mauer, die den Brunnen umfaßt, eine hübsche Clausilie, die ich mir nachher noch zahlreicher sammeln ließ (zahlte an Prämien 6 frcs). Von 1/2 1 bis gegen 3^h hatten wir in Kalokhorio gerastet und zwar in einem Kaffeehause unseren Proviant verzehrt, dann wurde die Reise fortgesetzt. Es gieng nun ans Meer hinab über Guvaes und so fort nach W. über Gurnes, Karteros u. Kassaba bis Candia; schließlich erschien uns der Weg endlos und es war 1/2 9^h geworden, bis wir Hiraklion erreicht hatten. Man hatte uns anstandslos mit dem Gepäck in die Stadt gelassen, im Hôtel Cnossos bekamen wir 2 Zimmer, mit den Begleitern hatten wir noch zu zanken, da das Futteral mit den Schirmen u. Stöcken fehlte u.s.w. bis sich Alles in Wohlgefallen auflöste, indem LEONIS aus Neapolis ankam und über den Verbleib des verlorenen und von ihm wiedergefundenen Futterals Bescheid wußte. Zum Abendessen konnten wir nach Langem Bier trinken und Besseres verspeisen, das Dessert wurde uns aber durch die Nachricht verdorben, daß vor ungefähr 14 Tagen Vice-Consul BERINDA am Herzschlage gestorben ist. Wir hatten ihn vor 6 Wochen hoch schätzen gelernt und vermissen ihn nun sehr.

Abends noch gebummelt und kurzer Theaterbesuch(griechischer Schund!)

Donnerstag d. 30.VI.1904 (Candia)

Rasttag! Ruhe war uns zwar vonnöten, denn gestern waren wir 12 Stunden lang geritten, aber dennoch absolvierten wir einige sehr wichtige Gänge; wir besuchten den Lloydagenten und provisorischen Leiter des österr. Consulats TRIFILLI, von dem wir erfuhren, daß unser Schiff am Samstag abgeht, aber erst nach 9-10 Tagen nach Triest kommt, weshalb es gut sein wird in Corfu auf den Eildampfer umzusteigen; ferner machten wir dem liebenswürdigen Präfekten MALATAKI unsere Aufwartung u. besorgten wir kleine Einkäufe; nachm. wurden die Sammelkisten gepackt etc. etc. - Sehr, sehr heiße Witterung.

Freitag d. 1.VII.1904 (Candia).

Ich mußte mir gestern an der Table d'hôte den Magen verdorben haben (wahrscheinlich durch den Genuß eines schlecht ausgeweideten Fisches), denn ich erwachte mit Magendrücken und allgemeinem Unwohlsein (Schwäche). - Vorm. wurde die Gewehrbox entsprechend gepackt und auf die Dogana gebracht, wo uns die deponierten Gewehre samt Munition wieder ausgefolgt wurden, so daß wir sie gleich zu den übrigen Sachen der

'langen Kiste' geben konnten, ferner fanden wir dort das aus Nicolá hergeschickte Zelt vor. Nachm. besorgten wir im Hôtel die Schlußpackung unserer übrigen Kisten, in denen nun Flechten, Schlafsäcke, Decken und Kleider, Geschirr und Conserven retourgehen; wir haben nun 6 große Collis (RS1-5 und RS8) nach Wien zu expedieren und außerdem zahlreiches Handgepäck. Was ich auf der ganzen Reise gesammelt habe, steht wohl nicht im Verhältnis zu den Kosten der Reise, dürfte aber immerhin wertvoll und wissenschaftlich interessant sein. Für mich wäre es wichtig die ganze Insel abzusuchen und zu einer früheren Jahreszeit zu sammeln, um auch die feuchtigkeitsliebenden Gattungen leichter zu finden; was ich heimbringe, repräsentiert nur einen Bruchteil der Schneckenfauna der Insel, enthält aber große Serien und Formenreihen.

Abends gieng Dr. REBEL in eine griechische Genovefa-Aufführung, während ich matt und elend mein Bett aufsuchte und Nux vomica einnahm. Entsetzlich heiß.

NS. Erhielt heute Briefe von G.; einen aus Neapolis zurückgeleiteten vom 14., einen zweiten vom 21. Juni.

Samstag d. 2.VII.1904

Des Morgens kam unser Schiff an, die große, bequem und elegant eingerichtete "Euterpe", welche wir alsbald bestiegen. Auf der Dogana gieng dank der Liebenswürdigkeit des Direktors, an den wir eben glänzend empfohlen waren, unser gesamtes Gepäck frei durch, die Expedition desselben per Barke auf den Dampfer gieng flott von statten und dem Abschiednehmen von unserem Dragoman stand nun nichts mehr im Wege. LEONIS war schon vorgestern im Hôtel Gnossos von uns ausbezahlt worden, und zwar wie ich mit ruhigem Gewissen und mit Genugtuung constatieren kann, äußerst nobel. Wir rechneten 3 Monate Begleitzeit, noch 1 Woche Verpflegung in Candia (bis zum Abgange eines Athener Dampfers) und die Kosten der Heimbeförderung dieses Bauers; nichtsdestoweniger scheint L. nicht zufrieden gewesen zu sein. Er machte heute noch Andeutungen, als hätte er für die Zeit unseres Aufenthaltes in Candia noch extra etwas zu kriegen, was ganz unverständlich ist, und fand beim Abschiede von uns nicht ein Wort des Dankes! Wir hatten uns mit LEONIS oft ärgern müssen: als Dolmetsch ist er unverläßlich, er übersetzt was er will und wenn er will, muß sehr häufig energisch aufgefordert werden, dies und jenes zu sagen oder zu fragen; als Diener ist er nichts wert, denn von selbst kommt er nie auf gute Gedanken oder auf die Notwendigkeit für Ordnung zu sorgen; als Sammler ist er eine ausgerauchte Pfeife, sein Auge ist schon schwach, seine Beine sind faul geworden; nur als Koch empfiehlt er sich noch am besten. Der Zufall wollte es, daß er häufig krank war (Fieber hatte und Rheumatismus) und die Gelegenheit war für ihn da sich's bequem zu machen und für die Vermehrung unserer Aufsammlungen wenig zu tun; er hat von dieser Gelegenheit reichlich Gebrauch gemacht und ist bis zur Bewußtlosigkeit träge herumgetorkelt. Für diese negativen Leistungen ist L. königlich entlohnt worden u. er hätte wirklich mehr Dankbarkeit an den Tag legen können, umsomehr als er auch Ausrüstungsgegenstände erhielt (eine neue Bettdecke und ältere Objekte von uns wie Havelock, Klopfschirm u.s.w.) und unser blindes Vertrauen bei Einkäufen genoß, welche dann allerdings auffallend teuer waren.

Der Dampfer verließ Candia nach dem Dejeuner um die Mittagsstunde. Er legte nachm. vor Rethymo, abends 9^h vor Canea an. Mein Befinden war heute schon besser, gegen Abend aber wurde mir wieder im Magen schlecht, umsomehr als die See unruhig wurde; auch REBEL hatte das Bedürfnis nach Ruhe, und so geschah es, daß wir beide uns bereits zurückgezogen hatten, als in Canea der Generalkonsul PINTER auf's Schiff kam. Derselbe

geht auf Urlaub und reist mit der Euterpe nach Fiume. Ursprünglich hieß es, das Schiff bleibt in Canea bis morgen nachm., dann aber verlautete, es werde noch nachts weitergehen. Gleichgiltig war es uns nicht; denn für den Fall eines längeren Aufenthalts vor Canea hätten wir ans Land gehen und die Wildziegen besichtigen können, die angeblich der Prinz uns schenken will, so aber konnte der "Form" nicht entsprochen werden und wir erhalten vielleicht die Luder'n nicht, was uns wegen des Herrn Insp. KRAUS, der sich sehr danach sehnt, sehr leidtut.

Sonntag d. 3.VII.1904 (auf der "Euterpe")

Morgens 5^h dampften wir von Canea ab und bei unruhiger See gieng's nun über das offene Meer gegen das Cap Matapan zu. Wir kamen beide erst nachmittag, als es besser geworden war, auf's Deck und hatten zum Frühstück und um 11^h nur Thee, resp. Suppe mit Ei genommen. Mein Magen ist jetzt - so wie vor 14 Tagen mein Darm - stark angegriffen und empfindlich. - Herrn v. PINTER machten wir also erst nachmittags unsere Reverenz und es wurde nun so Manches über die Ziegen-Angelegenheit u. dgl. gesprochen. Wir sind die einzigen Passagiere auf der I. Classe und erfreuen uns natürlich Jeder einer separaten Cabine, die allerdings eine entsetzlich schwüle Luft enthält.

Montag d. 4.VII.1904 (auf der "Euterpe")

Am Morgen legte der Dampfer vor Argostoli (I. Kephallonia) an, um bis nachmittag 5^h daselbst zu bleiben. Ein heißer Tag! Mit Rücksicht auf unser Befinden (resp. auf mein Unbehagen) und auf die große Hitze beschlossen wir nicht ans Land zu gehen und die Zeit mit Lesen, Schlafen und Essen tot zu schlagen. Gegen Abend kamen Passagiere (aus griechischen Familien) aufs Deck und die 'Euterpe' setzte ihre Reise gegen Corfu fort; nach dem Diner wurde mir wieder schlecht!

Dienstag d. 5.VII.1904

Um 6^h morgens Ankunft in Corfu. Da wir unser großes Gepäck mit der 'Euterpe' nach Triest gehen lassen und dann durch den Lloyd weiter nach Wien schicken können, so schifften wir uns in Corfu aus, nahmen also vom Herrn Generalkonsul und der "Euterpe" Abschied. Im Hôtel St. George fanden wir gute Unterkunft und da der Schnelldampfer, welcher von Constantinopel via Piraeus, Corfu und Brindisi nach Triest geht, erst morgen mittags hierher kommt, so haben wir länger als 24 Stunden Zeit für die Besichtigung von Corfu und Umgebung. Gleich den heutigen Vormittag benützten wir für einen Besuch des Achilleions, das - ursprünglich unserer Kaiserin gehörend - nunmehr im Besitze der Erzherz. GISELA ist und noch einige Reste der ehemals glänzenden Ausstattung enthält (den sterbenden Achilles, Büsten von griech. Dichtern, die Musen-Statuen, Wandgemälde, das berühmte Bild des über Hektor triumphierenden Achilles u.s.w.) und von dem denkbar prächtigsten Park umgeben ist; es war ein Genuß dies Alles anzusehen, im Parke bis hinab zum Heine-Monument (nahe der Küste) zu wandeln und die reiche Lepidopteren-Fauna im Parke zu beobachten. - Mittags (12^h) hatten wir den Wagen-Ausflug hinter uns und dejeunierten wir im Hôtel sehr gut. - Abends nahmen wir wieder einen Wagen, um diesmal nach Canone zu fahren; es gieng an dem Königlichen Schlosse vorbei, das in einem schönen, wohlgepflegten Park liegt, und führte zu dem berühmten Aussichtspunkte an die durch 2 liebliche Inseln gezierte Bucht. - Diner im Hôtel St. George, nachher zum Corso auf dem großen Platze vor demselben. - Sehr heiße, schwüle Witterung.

Mittwoch d. 6.VII.1904

Vormittag traf der Eildampfer "Styria", welcher den Weg Constantino-pel-Piraeus-Patras-Korfu-Brindisi-Triest macht, vor Korfu ein und wir konnten uns einschiffen. Leider mußten wir hören und sehen, daß Alles besetzt ist und uns mindestens eine Nacht im Freien blüht. Der prächtige Dampfer hat nur 42 Betten auf dem 1. Platz und die sind bis Brindisi in festen Händen; ein wenig "Aufbegehren" hat wenigstens den Erfolg, daß uns ab Brindisi eine Kabine garantiert ist. Zu den Speisestunden hatten wir Gelegenheit, uns von dem internationalen Gemisch der Passagiere ein Bild zu machen und dort und da interessante Persönlichkeiten zu beobachten (eklige Deutsche mit ihren "Schätzchen", einen deutschen Gesandten, eine russische Beauté mit Anbetern etc.). In Santi Quaranta, welches wir kurz nach der Ausfahrt aus der Bucht von Korfu erreichten, lag das Schiff unnötig lange, erst gegen Sonnenuntergang gieng die Fahrt weiter und zwar, was sehr interessant war, auf ein Gewitter los und durch dasselbe hindurch. Das Meer war merkwürdigerweise nicht sonderlich bewegt und die Stimmung auf dem Dampfer trotz Blitz und Donner eine prächtige. Nach 10 Uhr abends zogen sich die meisten Passagiere und die Gewitterwolken zurück und wir schickten uns an auf den Bänken der einen überdachten Deckhälfte unsere Nachtruhe zu halten. Es gelang uns ganz gut, die Nacht war warm, die Luft prächtig. Des kommenden Tages um 5 Uhr morgens oder vielleicht etwas später waren wir in Brindisi.

Donnerstag d. 7.VII.1904.

Zeitlich früh Ankunft in Brindisi, um 7^h Abreise von da. Den Aufenthalt daselbst hatten wir für einen kleinen Spaziergang auf italienischem Boden benützt. Die Reise ist sehr genußreich, zumal das Meer ruhig ist und die Hitze nachgelassen hat; unser Befinden ist daher zufriedenstellend. Seit vorgestern habe ich wieder größeren Appetit und scheint endlich mein Magen und Darm wieder in Ordnung zu sein. - Die Cabine, welche uns in Brindisi angewiesen wurde, zeichnet sich durch besondere Finsternis und schlechte Luft aus; Platz haben wir darin allerdings genug.

Freitag d. 8.VII.1904.

Fortsetzung der genußreichen Fahrt auf der "Styria" und Ankunft im Freihafen von Triest (2^h Nachm.); höchst langweilige Prozedur bei der Ausschiffung, resp. dem Anlegen des Dampfers und der Gepäcksrevision. Dr. MEGARI kam rechtzeitig in Sicht und half uns aus der Not; er schenkte uns das Vergnügen seiner Gesellschaft bis zu unserer bereits abends 1/2 7^h erfolgenden Weiterreise nach Wien; im ersten Abendschnellzuge fanden wir gute Unterkunft in einem Schlafwagen.

Samstag d. 9.VII.1904.

Die Nachtfahrt verlief trotz einer Erkältung REBEL's glatt u. rasch; bereits um 3/4 7^h früh hatten wir Wien erreicht, und erfolgte unsere Trennung. Ich fuhr dann in die Kasernengasse, wo ich Frau und Schwiegermutter im besten Wohlsein antraf, ferner gab's ein glückliches Wiedersehen in der Zieglergasse und abends in Hütteldorf. Meinen Sohn OTTO fand ich in H. bei meiner Schwester einquartiert; er erholt sich dort von den Strapazen der Schulzeit, die für ihn am 4. Juli aufhörte.

3. Literatur

- ADENSAMER, W. (1935): Hofrat Dr. Rudolf Sturany. Ein Nachruf. - Arch. Moll., 67: 113-120 und Tafel 7.
- GUANELLA, H. (1977): Kreta, - 5. Auflage (Neubearbeitung). 396 pp. mit zahlr. Abb.; Flamberg Verlag, Zürich. - Beilage: Tourist map Kriti. - Mathioulakis publ., Athens
- KRITSCHER, E. (1966): Zoologische Aufsammlungen auf Kreta. I. Einleitung und Fundortliste. - Ann. Naturhistor. Mus. Wien, 69: 335-341.
- MARTENS, E. VON (1889): Griechische Mollusken. Gesammelt von Eberh. von Örtzen. - Arch. Naturg., Berlin, 55 (1): 169-240.
- RIEDEL, A. (1968): Zonitidae (Gastropoda) Kretas. - Ann. zool., Warszawa, 25 (13): 473-537.
- SCHÜTT, H. (1977): Revision der griechischen Cochlostoma. - Arch. Moll., 108 (1/3): 17-35.
- STURANY, R. (1904): Über Kreta-Mollusken. - Nachr. Bl. dtsh. malakozool. Ges., 36: 108-112.
- WAGNER, A.J. (1915): Beiträge zur Anatomie und Systematik der Stylommatophoren aus dem Gebiete der Monarchie und der angrenzenden Balkanländer. - Denkschr. math.-naturw. Kl. Akad. Wiss. Wien, 91: 429-498.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Zoologischen Gesellschaft Braunau](#)

Jahr/Year: 1978

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Seidl Fritz

Artikel/Article: [Zur Molluskenfauna von Kreta: I. Historische Aufzeichnungen \(Aus dem Reisetagebuch von Hofrat Dr. RUDOLF STURANY ausgewählt und kommentiert 157-193](#)